

hrjournal

WAS IST EIN GUTER FREUND?

Philipp Engel, Moderator der TV-Sendung „Engel fragt“, gibt Antworten

WIE WIR ARBEITEN

Profis verraten Interviewtechniken

HEIMATKUNDE

Sieben Tipps für Witzenhausen

ALLES IST MÖGLICH?!

Funkkolleg „Biologie & Ethik“





Foto: hr/Bettina Müller

Mord – (k)eine saubere Sache

Da will Putzfrau Hanni (Anneke Kim Sarnau) einfach nur streifenfrei wischen – und wird un-freiwillig zur Augenzeugin eines Mordversuchs. Kurz darauf streckt sie den Killer mit ihren Putzmitteln nieder. Hanni ist geschockt. Dennoch fischt sie aus einem toten Briefkasten, von dem ihr der Killer erzählt hatte, einen dicken Umschlag heraus, mit Geld und einem neuen Auftrag. Die finanziell klamme Hanni überlegt, ob sie sich beruflich umorientieren soll ...

» » „Hit Mom“, Das Erste, Mi, 13. Dez., 20.15 Uhr



6
Nahaufnahme
Engel antwortet
Moderator Philipp Engel
über Freundschaft



Wissen **8**
Das neue Funkkolleg
Spannendes aus „Biologie und Ethik“

Häppchen 2
zum Hören, Sehen,
Klicken, Lesen

Im Fokus 12
Wie Journalisten gute
Interviews führen

Besser leben 16
Sechs Sünden beim
Eiskratzen

Festtage 17
Programmhöhepunkte
zu Weihnachten

Gästeliste 18
VIPs im hr

Zugabe 19
Kolumne

Gewinnspiel 14
Impressum 14



10
Heimatkunde
Sieben Tipps für
Witzenhausen



9 **Backstage**
„Das große Hessenquiz“
Kinder erklären Begriffe



Guter Empfang

Infos zum Thema „**Frequenzen und Empfang**“ gibt es auf der Internetseite empfang.hr.de oder beim Hörer- und Zuschauerservice, Tel. 069/15 55-100 (-111)



Hingehen 13

Veranstaltungen & Präsentationen
November/Dezember

Fotos: Colourbox.de (3), pa/dpa (1), www.thinkstockphotos.com (1), hr (2)

Ihr hr-Journal

GRATIS bei LOTTO & SPARKASSEN



Schon in der Bezeichnung steckt, was zeitgenössische Musik so spannend macht: Es ist „unsere“ Musik, die die Gegenwart und die Welt spiegelt, in der wir leben. Brücken schlagen, Grenzen überschreiten, sich stets neu verorten – unter dem Motto „Transit“ steht die vierte Ausgabe der „cresc... Biennale für Moderne Musik Frankfurt Rhein Main“. Das internationale Musikfestival von Ensemble Modern und hr-Sinfonieorchester lädt im November wieder zu Ensemble- und Orchestermusik, Avantgarde-Jazz, Tanz- und Musikperformances sowie einem Podiumsgespräch und einem Roundtable ein. Es bietet damit allen Freunden moderner Musik und neugierigen Zeitgenossen die Gelegenheit, die Vielfältigkeit und Vitalität moderner Musik kennenzulernen.

➤➤ **cresc... Biennale für Moderne Musik, Mi, 22., bis So, 26. Nov., sieben Spielorte in Frankfurt, Wiesbaden und Hanau, Karten (ab 19,- Euro / erm. 10,- Euro) unter hr-ticketcenter.de, alle Informationen unter cresc-biennale.de**



DVB-T2 HD Was Sie wissen müssen

Am 8. November wird in Nord- und Osthessen auf DVB-T2 HD umgestellt. Mit dem neuen TV-Standard wird hochauflösendes Fernsehen mit deutlich schärferen Bildern über Antenne möglich. Damit der Bildschirm nicht schwarz bleibt, braucht man geeignete Empfangsgeräte: zum Beispiel eine Set-Top-Box mit dem grünen DVB-T2-HD-Logo. Wer im alten DVB-T-Standard empfängt und umrüsten muss, wird vorab durch Einblendungen im Programm des hr-fernsehens auf die Umstellung hingewiesen.

➤➤ **Alle Infos: empfang.hr.de**

+++ kurz & gut +++

+++ Noch mehr Informationen aus Hessen in hr4: Zehnmal täglich berichtet „hr4 – die hessenschau“ über Themen aus Nord-, Ost-, Süd- und Mittelhessen. Um 6.30, 7.30, 8.30, 9.30, 17.30 und 18.30 Uhr gibt es kurze Reportagen. Um 12.30, 14.30, 15.30 und 16.30 Uhr informiert das Studio Fulda die Nord- und Osthessen, das Studio Gießen die Mittelhessen und das Studio Darmstadt die Südhessen über ihre Region. +++ Dieter Voss ist wieder unterwegs mit „Herrliches Hessen“: Di, 21. Nov., in und um Eschenburg und Di, 28. Nov., im Grüngürtel Frankfurt, jeweils 20.15 Uhr im hr-fernsehen +++ „Fürchte dich“ heißt der nächste hr-Tatort: Die Kommissare Jannecke und Brix (Margarita Broich, Wolfram Koch) ermitteln am So, 29. Okt., 20.15 Uhr, im Ersten. +++

ARD Audiothek



Vielfalt und Qualität: Die neue App „ARD Audiothek“ bietet neben Radiosendungen der ARD und des Deutschlandradios viele Funktionen wie Playlists, Suche, Download und Pushnachrichten.

Chefsache



Foto: hr

Alle sprechen über den Medienwandel. Wir auch. Denn als öffentlich-rechtlicher Rundfunk fragen wir uns: Wie stellen wir uns für die Zukunft auf? Was bedeutet die veränderte Mediennutzung für unseren gesellschaftlichen Auftrag? Was ist wichtig? In der ARD beschäftigen wir uns intensiv damit, wie Strukturen im digitalen Zeitalter optimiert werden können. Wir verschlanken beispielsweise Produktionsweisen und Infrastruktur und arbeiten zunehmend crossmedial, indem wir die Ausspielwege Fernsehen, Radio und Online enger verzahnen. Medienwandel heißt, sich weiter entwickeln mit neuen Formaten aber auch technisch. Und zwar gut aufbereitet und in der ganzen thematischen Vielfalt. Dazu gehören TV-Sendungen wie das ethische Roadmovie „Engel fragt“ genauso wie die Rateshow „Das große Hessenquiz“, das hr-INFO-Funkkolleg „Biologie und Ethik“ oder auch unser Angebot von hessenschau.de in der hessenschau-App nutzen zu können sowie die neue ARD-Audiothek. Sie haben Anspruch auf ein umfassendes und unabhängiges Programmangebot, das für alle Bürgerinnen und Bürger frei zugänglich ist. Wandel heißt offen sein für Neues. Wenn Sie sich von uns, von Ihrem Hessischen Rundfunk, Veränderungen wünschen, schreiben Sie uns gerne an hr-Journal@hr.de.

Ihr Manfred Krupp
Intendant des Hessischen Rundfunks



Foto: Colourbox.de

Noch einmal den Flughafen besuchen oder wie früher einen Wein am Rhein trinken – das sind letzte Wünsche von schwerkranken Menschen, die nur noch wenig Zeit haben. Erfüllen kann diese Träume der „Wünschewagen“, ein umgebauter Rettungswagen mit medizinischen Geräten. Die Reisen damit sind kostenlos, und das Projekt finanziert sich ausschließlich mit Spenden. Der Videojournalist Andreas Graf durfte mehrfach mitfahren und Sterbende, Angehörige und Wunsch-Erfüller begleiten. Eine emotionale Reportage, die zeigt, wie wichtig solche Projekte auch für die Angehörigen sind, die so ihre todkranken Liebsten noch einmal glücklich erleben können.

➤➤ **„Der Wünschewagen“, Deutschlandreportage, Das Erste, Sa, 4. Nov., 16.30 Uhr und „Noch einmal glücklich“ in der Reihe „Hessenreporter“, hr-fernsehen, Mo, 11. Dez., 21.45 Uhr**

Kinder, ihr dürft aufbleiben!



Illustrationen: Horst Klein

Einmal im Jahr laden alle ARD-Kinderfunkredaktionen zum extralangen Radiohören ein: Bis in die Nacht gibt es dann Hörspiele, Reportagen, witzige Comedy, Mitmachrätsel und viel Musik. Diesmal geht es auf Schatzsuche – unter dem Motto „Funkeln im Dunkeln“. Da reist zum Beispiel die Kinder-Reporterin Lucie quer durch die Republik und sucht die größten und geheimnisvollsten Schätze Deutschlands. Diese befinden sich im Boden, in extrem gut gesicherten Museen, und manchmal werden sie sogar im Zug vergessen. Auch Kinder haben schon richtig wertvolle Schätze gefunden! Die jungen Hörer können live dabei sein: per Anruf im Studio oder mit einem Eintrag ins Online-Gästebuch. Auf kinderradionacht.de gibt's schon jetzt Ideen und Tipps zum Vorfremuen und Mitmachen.

➤➤ „Funkeln im Dunkeln!“ ARD-Kinderradionacht, hr2-kultur, Fr, 24. Nov., ab 20.04 Uhr, „Das Beste von Funkeln im Dunkeln“, hr2-kultur, Sa, 25. Nov., ab 14.04 Uhr. kinderradionacht.de

Wie tickst Du denn?



Fremde Welten: „Puls 180“ arrangiert ein Blinddate

Foto: hr

Schon die erste hr-Reportage der Reihe „Puls 180“ bewegte die Menschen: 15.000 Aufrufe innerhalb der ersten Stunden bei YouTube, dazu knapp 200 teils kontroverse Kommentare. Das Konzept: Zwei Charaktere lassen sich jeweils einen Tag lang auf die gegensätzliche Welt des anderen ein. Beim ersten Mal waren es Bob, farbiger Multi-Kulti-Großstädter, und Florian, AfDler aus einem nordhessischen Kurstädtchen.

In den nächsten Folgen werden die Themengebiete Tierschutz, soziale Gerechtigkeit und unterschiedliche Lebensentwürfe ausgelotet. „Es ist für alle Beteiligten ein großes Wagnis“, sagt Filmemacher Roberto Tossuti. „Beide Protagonisten wissen vor Drehbeginn nicht, auf welche Lebenswelt sie sich einlassen.“

➤➤ „Puls 180“, hr-fernsehen, Mo, 20. und 27. Nov. sowie 4. Dez., jeweils 21 Uhr, facebook.de/hr-fernsehen

Erst lauschen, dann plauschen



„Zuhören braucht nicht nur Mut, sondern zunächst ganz grundlegend die Fähigkeit dazu.“ Das schreibt Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier in einem Brief an die „Stiftung Zuhören“, deren Schirmherrschaft er nun übernommen hat.

Die Idee zur Förderung des Zuhörens entstand beim Hessischen und Bayerischen Rundfunk. Die „Stiftung Zuhören“ wurde 2002 mit dem Ziel gegründet, besonders junge Menschen für das Zuhören zu sensibilisieren und es zu fördern. Stifter sind heute mehrere ARD- und Landesmedienanstalten sowie Firmen. Auf der Agenda stehen Zuhörforschung, Fortbildungen für Lehrer und Erzieher und die Unterstützung von Hörclubs mit Materialpaketen. Einen Schwerpunkt bildet das mehrfach ausgezeichnete Zuhör- und Integrationsprojekt „Lilo Lausch“.

➤➤ Infos: www.zuhoeren.de und www.lilolausch.de

8.000

Schülerinnen und Schüler aus 340 Klassen haben in den vergangenen neun Jahren beim hr-Wettbewerb „Meine Ausbildung – Du führst Regie“ mitgemacht. Jetzt geht's in die zehnte Runde. Noch bis 22. Dezember können sich Jungfilmer anmelden. Es winkt ein Rekordpreisgeld von insgesamt mehr als 17.000 Euro – und die Ausstrahlung der Werke im hr-fernsehen.

➤➤ hr-Filmwettbewerb „Meine Ausbildung – Du führst Regie“; Infos und Anmeldung (bis 22. Dez.) unter meine-ausbildung.hr.de

Rotzfrech und Spaß dabei

Wer reimt da so frech? Das ist doch das Sams! Dieser Gnom mit Kugelbauch, roten Haaren und blauen Wunschpunkten auf der Rüsselnase. Der sich kurzerhand beim biederen Herrn Taschenbier einquartiert und ihn „Papa“ nennt. Dann taucht in der berühmten Geschichte noch die böse Vermieterin Frau Rotkohl auf, der das Sams so manchen Streich spielt – natürlich mit vorlauten Reimen.

„Eine Woche voller Samstage“ gibt es zum 80. Geburtstag des Autors Paul Maar als Musikhörspiel, produziert vom hr und weiteren ARD-Anstalten und uraufgeführt bei den ARD-Hörspieltagen in Karlsruhe. hr2-kultur überträgt live, ebenso die Verleihung des Deutschen Hörspielpreises der ARD mit Konzerten, Hörspielen und prominenten Gästen.

„Schlaf, Papa, schlaf!
Die Rotkohl ist ein Schaf.
Das Sams, das schüttelt's Bäumelein,
da fällt herab ein Zentnerschwein ...“



Illustration: Nina Dulleck

➤➤ „Eine Woche voller Samstage“, Musikhörspiel, hr2-kultur, So, 12. Nov., 14.04 Uhr. Danach bis 19. Nov. auf kindernetz.de/spielraum
• Verleihung ARD-Hörspielpreis, hr2-kultur, Sa, 11. Nov., 21.04 Uhr, hoerspieltage.ard.de

Hingucker Zweimal das Gleiche? Nur auf den ersten Blick! Gesucht sind fünf Unterschiede.

Foto: pa/dpa



➤➤ Auf in den Winter: Ratgebertipps für Eis und Schnee gibt's auf Seite 16, ausgewählte Programmtipps für die Weihnachtszeit auf Seite 17 und im Veranstaltungskalender „Live dabei“, S. 13 bis 15.

Mit der Rente in die Armut?

In keinem anderen Land in Europa ist das Armutsrisiko für Rentner so hoch wie in Deutschland. Die Hälfte der heutigen Mittzwanziger sei von Altersarmut bedroht, so die Gewerkschaften. Die gesetzliche Rente decke in Zukunft bei einer wachsenden Zahl von Menschen nicht einmal das Existenzminimum. Experten des Instituts der Deutschen Wirtschaft argumentieren anders: Auch in Zukunft seien Rentner viel weniger als andere Altersgruppen von Armut betroffen. Was stimmt? Ist das Rentensystem unsolidarisch? Sind die Existenzängste begründet? hr-Journalisten haben recherchiert, eigene Umfragen und aufwändige Datenanalysen erstellt. Ihr „Rentenreport“ – einer von drei „Reporten“ des hr im Ersten – bringt erschreckende Ergebnisse zutage.



Foto: picture alliance/Westend 61

➤➤ „Rentenreport“, Das Erste, Mo, 13. Nov., 22.45 Uhr, „Klimareport“, Das Erste, 6. Nov., 22.45 Uhr, „Wohlstandsreport“, Das Erste, 20. Nov., 22.15 Uhr

95 neue Thesen

„Du zerstörst die Welt!“ oder: „Gay and pray – it is ok!“ So lauten zwei der Thesen, die hessische Schülerinnen und Schüler für das Projekt „#95neuethesen“ im Lutherjahr formuliert haben. Über diese Thesen und die dazugehörigen Schülervideos kann nun online diskutiert werden. Fair und sachlich. Ein hr-Coach unterstützt eine Gruppe von Schülern dabei, die Debatten im Netz zu moderieren. Das Hessische Kultusministerium und der Hessische Rundfunk möchten mit dem multimedialen Bildungsprojekt die Medienkompetenz junger Menschen stärken und konstruktive digitale Streitkultur fördern. Schulen aus ganz Hessen machen mit.



Illustration: Colourbox.de

➤➤ Mitdiskutieren, kommentieren und Thesen ergänzen: 95neuethesen.de

Jetzt auch für unterwegs

➤➤ „Hessenschau-App“, Videos zur Sendung und aktuelle Nachrichten aus allen Regionen Hessens



Foto: hr

Yeah! Auf den Spuren der Beatles



John, Ringo, Paul und George (v. l.) in Liverpool

Foto: pa/dpa

Von hier aus starteten die Beatles ihre Karriere: Liverpool. Die Stadt im Nordwesten Großbritanniens war vor den vier Pilzköpfen vor allem wegen ihres Überseehafens bekannt, dem wichtigsten des Landes. Seit den 1950er Jahren ging es mit der Wirtschaft bergab: Noch heute zählt Liverpool zu den zehn ärmsten Städten des Königreichs. Mittlerweile setzen die Stadtoberen auf die Beatlemania. Wohin entwickelt sich Liverpool? Was spürt man noch vom Beat der Beatles? Michael Marek und Sven Weniger haben sich in den Docks, in Kneipen und Studios umgehört.

➤➤ „Liverpool und die Beatles“, Radiofeature, hr2-kultur, So, 12. Nov., 18.04 Uhr

Engel antwortet

„Engel fragt“ heißt seine Fernsehsendung. „Fragen stellen, diese Rolle ist mir eigentlich lieber als zu antworten“, räumt Moderator Philipp Engel beim Interview ein. Wir haben mit ihm über gute Freunde, gute Fragen, und ein lustiges Agreement gesprochen.

hr-fernsehen

hr-Journal: Herr Engel, wann haben Sie Ihren besten Freund zuletzt gesehen?

Philipp Engel: Ich habe gerade mit Steff, einem meiner besten Freunde, den ich jetzt schon seit 38 Jahren kenne, Geburtstag gefeiert. Wir haben zusammen ganz viele andere Freunde eingeladen und wiedergesehen. Das war sehr schön.

Wie sind Sie Freunde geworden?

Wir haben uns in den Ferien in Frankreich kennengelernt, wo wir mit unseren Familien im Urlaub waren, und dann interessanterweise festgestellt, dass wir aus derselben Stadt kommen und auch noch auf dieselbe Schule gehen. Dort sind wir uns vorher nie über den Weg gelaufen. Seitdem haben sich unsere Lebenswege eng verzahnt. Meinen allerältesten Freund, Rainer, kenne ich sogar schon, seit ich sechs bin. Wir sind quasi zusammen aufgewachsen. Entweder war ich bei ihm oder er bei mir. Wir sind ein bisschen wie Brüder.

Was haben Sie damals zusammen gemacht?

Uns die Welt erschlossen, würde ich sagen. Alles ausprobiert. Abgehangen, Fahrradtouren gemacht, Matchbox-Autos in die Luft gesprengt, über Politik diskutiert, uns gefragt, wie man mit dem anderen Geschlecht umgeht, über Lebenskrisen geredet. Grenzen ausgetestet. Wir sind zusammen gewachsen. Es ist toll, wenn man sich so lange kennt, dass der andere weiß, woher man kommt. Und der weiß vielleicht, wo Macken bei einem herkommen.

Können im Erwachsenenalter geschlossene Freundschaften da überhaupt mithalten?

Ja, das denke ich schon. Ich habe auch sehr gute Freunde, die ich erst später kennengelernt habe. Aber die kenne ich mittlerweile auch schon lange. Ich denke, so eine Tiefe erreicht eine Freundschaft erst nach einer gewissen Zeit. Es hat natürlich schon etwas mit gemeinsam Erlebtem und Vertrauen zu tun.

Zu Ihrer Rolle als Moderator und Filmemacher gehört es, viel zu fragen – machen Sie das auch privat? Nervt das die anderen?

Gute Freundschaften zeichnen sich dadurch aus, dass man zusammen Spaß hat – das ist auch ganz wichtig – aber eben auch dadurch, dass man sich zusammen weiterentwickeln kann. Das setzt voraus, dass man sich Zeit füreinander nimmt und dass man auch Dinge bespricht, die vielleicht nicht so einfach sind für den anderen. Und dann eben auch nachfragt.

Wie viele gute Freunde braucht man?

Mindestens einen sehr, sehr guten.

Und wie viele „echte“ Freunde haben Sie?

(lacht) Genug. Diese Frage habe ich ein bisschen be-

fürchtet – wenn ich mich auf eine Zahl festlege, könnte der ein oder andere ja nachrechnen.

Was sind Ihre Stärken als Freund?

Ich glaube, ich bin ein einigermaßen verlässlicher und treuer Freund. Und ich hoffe, ich kann auch zuhören. Ich finde, das ist manchmal wertvoller, als den anderen ungefragt mit Ratschlägen zu überhäufen. Genau zuhören und nur die ein oder andere Nachfrage stellen, bringt dem anderen vermutlich mehr, als ihn zuzutexten.

„Ich empfinde das als wahnsinniges Geschenk, dass die Menschen mir so viel erzählen.“

Das machen Sie auch in Ihrer Sendung „Engel fragt“. Sie sprechen mit Fremden über sehr persönliche Erfahrungen und Ansichten. Wie erreichen Sie diese tiefe Ebene so schnell?

Wie ich das mache, weiß ich auch nicht ganz. Es funktioniert aber erstaunlich gut. Ich empfinde das als wahnsinniges Geschenk, dass die Menschen mir so viel erzählen, weil es keine Selbstverständlichkeit ist. Ich fange meistens erst mal an und dann entwickelt sich das Gespräch. Plötzlich sind wir an sehr tiefen Punkten. Manchmal denke ich auch: „Was für eine Unverschämtheit, jemandem, den ich nicht kenne, so eine Frage zu stellen.“ Nach meiner Erfahrung funktioniert das aber, wenn derjenige, mit dem ich mich gerade unterhalte, merkt, dass ich mich wirklich für ihn und seine Antworten interessiere. Und das tue ich auch. Interessanterweise hat einmal ein Mann nach einem Gespräch zum mir gesagt: „Ich möchte mich bei Ihnen bedanken.“ Und ich habe gesagt: „Nein, nein, ich möchte mich bei Ihnen bedanken, Sie haben mir doch ganz viel erzählt!“ „Aber durch Ihre Fragen haben Sie dazu beigetragen, dass ich über Dinge nachgedacht habe, über die ich so noch gar nicht nachgedacht habe.“ Wenn beim Zuschauen Ähnliches passiert, dann ist das großartig.

Was sind die richtigen Fragen?

Ich liebe Fragen, die viele Menschen beschäftigen und auf die ich selbst auch noch keine Antworten habe, über die ich selbst nachdenke. Sonst ist es ja langweilig, wenn ich die Antworten für mich schon kenne.

Wenn zu Ihren Stärken das „leidenschaftliche Zuhören“ gehört – worin sind Sie als Freund vielleicht weniger gut?

Wenn manche Sachen in einer Freundschaft nicht so laufen, wie ich mir das vorstelle. Als einer meiner Freunde jetzt zu der großen Geburtstagsfeier nicht kommen konnte, war ich zum Beispiel erst mal ein bisschen verschnupft. Er hat es mir erklärt, und dann habe ich zu mir gesagt, jetzt krieg dich wieder ein, er kann halt nicht. Manchmal hauen wir auch auf WhatsApp Bemerkungen raus und merken dann, der andere hat das in den falschen Hals bekommen. Das hat auch schon zu Verstimmungen geführt, die wir wieder geraderücken mussten. Selbst wenn man sich sehr gut kennt, muss man berücksichtigen, dass bestimmte Untertöne oder Ironie nicht rüberkommen.

Per Whatsapp funktioniert Freundschaftspflege also nur mittelprächtigt.

Wie halten Sie Ihre Freundschaften lebendig? Gerade wenn die Kumpel nicht mehr um die Ecke wohnen, jeder mit Job und Familie randvoll ist?

Ich habe eine Gruppe, mit denen gehe ich Skifahren, und alle vier bis sechs Wochen treffen wir uns. Mit drei anderen Freunden habe ich so ein lustiges Agreement, dass wir uns in regelmäßigen Abständen treffen, und reihum muss sich einer etwas überlegen. Es darf alles, nur nicht langweilig sein. Die anderen dürfen es auch nicht ablehnen, außer aus gesundheitlichen Gründen. Vom Besuch im buddhistischen Meditationszentrum bis zum Boxen haben wir schon so ziemlich alles gemacht. Sehr lustig.

Was kann man in einer Freundschaft lernen?

Wenn einer ähnlich tickt und vertraut ist und plötzlich etwas anders macht oder einen mutigen Schritt wagt in seinem Leben, dann gucke ich besonders hin und denke, der ist mir doch ähnlich und macht so etwas? Zum Beispiel haben sich zwei Freunde beruflich noch mal total umorientiert. Das zu beobachten, finde ich dann inspirierend. Wobei ich mit meinem Job gerade sehr zufrieden bin (lacht).

Was möchten Sie unbedingt noch (mal) mit einem Freund erleben?

Reisen wir früher. Mit dem Rucksack monatelang durch die Welt. Aber eigentlich muss es gar nicht so lang und so weit weg sein. Vor zwei Jahren bin ich mit sechs Freunden eine Woche quer durch die Pyrenäen geradelt. Das war spektakulär toll.

[Interview: Jeanette Sallwey]



„Engel fragt“, hr-fernsehen, Thema „Was ist ein guter Freund?“, Di, 14. Nov., 21.45 Uhr, Wh. samstags, 17.45 Uhr; Weitere Themen: „Sind Menschen mehr wert als Tiere?“ (7. Nov.), „Tod! Und dann?“ (21. Nov.), „Warum fällt uns Veränderung so schwer?“ (28. Nov.), „Wollen wir teilen?“ (5. Dez.)



„Engel fragt“

Philipp Engel und sein Team ziehen für jede Sendung mit einer Frage los, die mit Leben zu tun hat: Wie viel Wahrheit verträgt unser Leben? Macht uns das Handy wahnsinnig? Oder: Gibt es Wunder? Antworten finden sie bei Fachleuten, auf der Straße und bei den „Experten des Alltags“, die sich auskennen, weil sie selbst betroffen sind. „Es ist ein ethisches Roadmovie, bei dem ich mich nicht auf die Suche nach der Antwort mache, sondern nach verschiedenen Antworten“, sagt Moderator Philipp Engel.

Neue Pflanzen, neue Tiere, neue Menschen?



Mit der Gen-Schere „CRISPR/Cas“ lässt sich Leben „nach Maß“ schneiden. In den USA gibt es sie sogar als Bausatz für Schüler. Das neue Funkkolleg „Biologie und Ethik“ zeigt, was jetzt schon möglich ist, woran die Forscher arbeiten und welche ethischen Fragen sich stellen. hr-iNFO-Wissenschaftsredakteurin Regina Oehler gibt einen Vorgeschmack.

Alles ist möglich? Menschenaffe wie aus dem Ei gepellt



Er war ein zorniger alter Mann. Und er konnte ätzend werden: „Eine Mode geht um die Welt, die Mode der Bioethik. Alle Mächte haben sich in einer heiligen Heuchelei mit dieser Mode verbündet.“ So wettete der große Biochemiker Erwin Chargaff 1998. Er hatte mit seinen Forschungen wesentlich dazu beigetragen, die Struktur der Gene zu verstehen, die Struktur der DNA. Bioethik war für ihn ein Feigenblatt für Grenzüberschreitungen. Chargaff forderte dann auch: „Hände weg vom Kern“ – und meinte damit übrigens den Zellkern genauso wie den Atomkern.

Das war im vorigen Jahrhundert. Heute scheint die DNA im Zellkern zu einem Text zu werden, auf den alle zugreifen wollen. Zwei Forscherinnen sind es, die die Gentechnik-Szene aufgewirbelt und eine unglaubliche Entwicklung in Gang gesetzt haben: Sie haben, getrieben von Neugier, eine „Gen-Schere“ entwickelt, mit der sich die DNA gezielt zerschneiden und verändern lässt. Und plötzlich scheint vieles in greifbarer Nähe: Pflanzen nach Maß, Tiere nach Maß, warum nicht auch einmal Menschen nach Maß?

Plötzlich war es da – ein Skalpell für die DNA

Am Anfang stand der Zufall. Die Biologin Emmanuelle Charpentier studierte, wie sich Bakterien gegen Viren wehren können. Sie wollte wissen, ob die Waffen der Bakterien nicht auch als Werkzeug für Gentechniker interessant sein könnten. Sie habe sich just größeren Zusammenhängen zuwenden wollen, als sie die Gen-Schere entdeckt habe, erzählt die quirlige Französin, die heute Direktorin am Max-Planck-Institut für Infektionsbiologie in Berlin ist.

Zu einem eleganten Werkzeug für forschende Menschen wurde diese Gen-Schere, weil sich Emmanuelle

Charpentier mit der Amerikanerin Jennifer Doudna zusammentat, die in Berkeley lehrt und forscht. Die beiden hatten sich auf einer Konferenz in Puerto Rico kennengelernt, aus einem Small Talk am Rande wurde eine intensive transatlantische Zusammenarbeit. Das Ergebnis: „Ich beschreibe es gerne als ein molekulares Skalpell für die DNA“, sagt Jennifer Doudna.

Plötzlich war es da, das Skalpell für präzise Eingriffe ins Erbgut, in das Erbgut von Bakterien, Mäusen, Menschen. Schnell und einfach zu bedienen, nach Wunsch steuerbar. Zwar in vielem noch verbesserungsbedürftig, aber mit einem Potenzial, das die Fantasie Purzelbäume schlagen lässt. „Wir verändern jedes Genom, an jeder Stelle, auf jede Art und Weise“, so wirbt ein US-amerikanisches Unternehmen, das Jennifer Doudna mit begründet hat.

Vermenschlichte Schweine und Designer-Babys

In den USA gibt es die Gen-Schere „CRISPR/Cas“ inzwischen als Bausatz für Schülerinnen und Schüler. Und in unzähligen Labors rund um die Welt wird mit Genschirurgie gearbeitet, für ganz unterschiedlich Zwecke. Es geht um neue Pflanzen, die zum Beispiel Hitze und Trockenheit besser aushalten können sollen. Um neue Tiere, etwa Moskitos, die den Malariaerreger nicht mehr übertragen können sollen, oder Schweine mit einem

„vermenschlichten“ Immunsystem, die als Organspender für Menschen taugen sollen. Es geht auch um neue Gentherapien, zum Beispiel gegen den Aids-Erreger HIV, und um Eingriffe in die menschliche Keimbahn.

Warum nicht auch beim Menschen gentechnisch veränderte Embryonen erzeugen und sie eines Tages vielleicht tatsächlich in einer Gebärmutter heranwachsen lassen, fragen inzwischen viele. Möglicherweise ließen sich damit zum Beispiel Erbkrankheiten verhindern? In Deutschland sind Experimente mit menschlichen Embryonen verboten, anderswo sind sie längst im Gange.

Hände weg vom Kern? Hände weg von der Keimbahn? Wie kann verantwortungsbewusster Umgang mit so atemberaubenden Techniken aussehen? Die Ethik kann dabei helfen, diese Fragen zu schärfen. Das Funkkolleg „Biologie und Ethik“ besucht Forschungslabors und erklärt bioethische Debatten. Es lädt ein, mitzudenken und mitzudiskutieren. Denn darüber sind sich Forscher und Ethiker einig: Wir als Gesellschaft müssen und können die Weichen für die Zukunft stellen. Das gilt besonders für einen zweiten Schwerpunkt des Funkkollegs: für unseren Umgang mit der biologischen Vielfalt. Der dramatische Verlust an Biodiversität, den Fachleute als Beginn eines neuen vom Menschen verursachten Massenaussterbens betrachten, ist nicht alternativlos. [Regina Oehler]



- hr-iNFO Funkkolleg „Biologie und Ethik“, wissenschaftlich begleitet von dem Biologen Prof. Volker Mosbrugger, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung Frankfurt, und der Philosophin Prof. Petra Gehring, TU Darmstadt. 24 Sendungen, ab 28. Okt., samstags, 11.30 Uhr, in hr-iNFO, Wh. sonntags, 8.30, 14.30 und 20.30 Uhr, montags, 20.30 Uhr
- Alle Infos unter funkkolleg-biologie.de
- Auftaktveranstaltung: Mo, 6. Nov., 19 Uhr, Senckenberg Naturmuseum Frankfurt, Eintritt frei
- Funkkolleg-Lesebuch „Biologie und Ethik: Leben als Projekt“, Verlag Senckenberg



Ups! Jetzt hätte ich's fast verraten ...



Oooh, so schwer ist das doch nicht.



Ach komm, das weißt du doch.



Denk doch mal an ...

Na, kommst du drauf?

Das „Hessenquiz“ bringt die Kleinen groß raus: (v. l. n. r.) Talina, Romy, Daniel, Leon, Ruben, Leo, Laura und Zoley sind in den Folgen ab Frühjahr 2018 im hr-fernsehen zu sehen.

Fotos: hr/ Sascha Rheker

„Das ist doch kinderleicht!“

Ganz schön aufregend: Dreharbeiten im Klassenzimmer! Für „Das große Hessenquiz“ beschreiben Grundschüler hessische Persönlichkeiten und Orte, die die Kandidaten im TV-Studio erraten müssen. Ein großer Spaß für alle.

hr-fernsehen

„Für die ‚Hessenquiz‘-Einspieler haben wir schon mehr als 70 Schulen mit unserem Kamerateam besucht“, erzählt Fernsehredakteurin Heidi Hehrlein „und zwar in ganz Hessen. Im Herbst waren wir an der Waldschule in Obertshausen, dort sind auch die Fotos für diese Seite entstanden. Für Dreharbeiten mit Kindern gibt es genaue Vorschriften, die regelt das Jugendarbeitsschutzgesetz. Dazu gehört natürlich das Einverständnis der Eltern und in unserem Fall das der Schulleitung; auch das Jugendamt und der Kinderarzt müssen ihr Okay geben. Vor dem Dreh bekommen die Kinder von uns ein kleines Briefing – eine Art Crashkurs in Heimatkunde. Das können Bilder sein oder ein kurzes Video. Als es um den Begriff ‚Handkäse‘ ging, habe ich Handkäse eingelegt und mitgebracht, und wer wollte, konnte ihn erst probieren und dann beschreiben. Meine Kollegin Leonie Trebing und ich sind für die

Kinder ‚Heidi und Leonie‘, und wenn Heidi mit den Kindern über die Grube Messel spricht und ihnen Fotos davon zeigt, lässt Leonie sich diesen Ort anschließend von ihnen erklären. Meistens brauchen die Kinder zwei bis drei Minuten, dann sind sie aber richtig schlagfertig. ‚Es gibt Engländer und Deutschländer‘, habe ich heute gehört – aus solchen Perlen schneiden wir dann die Einspieler zusammen. Mir ist aber ganz wichtig, dass alle Kinder, die wir filmen, später im Fernsehen zu sehen sind. Auch die stilleren, die lieber zuhören, während die Freundin erklärt. In 99 Prozent aller Fälle gelingt das auch. Wir drehen überwiegend mit Erstklässlern: Die kommen mit hochrotem Kopf aus der Pause, wischen sich die Krümel vom Mund, und los geht's.“

➤➤ „Das große Hessenquiz“, hr-fernsehen, donnerstags, 21 Uhr, sonntags, 22.15 Uhr

Mitmachen? Aber gerne: mit der Schulklasse, als Kandidat im Studio, als Mundart-Kandidat, als Daumendrucker im Publikum oder mit Ideen für Quiz-Fragen. Die nächsten Aufzeichnungstermine sind im Nov. siehe Veranstaltungskalender „live dabei“, S. 13. Mehr Infos unter: hr-fernsehen.de/hessenquiz

„Das Jahresquiz 2017“

Bei der großen Fernsehshow mit hr-Radiostars am 3. Dezember bekommen die vier „Hessenquiz“-Kandidaten im Studio Unterstützung von bekannten Fröh-aufstehern: Marion Kuchenny (hr1), Tobias Kämerer (hr3), Anke Oldewage (hr4) und Jan Reppahn (YOU FM) stehen mit „ihren“ Kandidaten am Spielpult. Quizmaster Jörg Bombach stellt spannende und unterhaltsame Fragen rund um das Jahr 2017.

➤➤ „Das Jahresquiz 2017“, hr-fernsehen, So, 3. Dez., 22.15 Uhr



Foto: privat

Heimatkunde: Witzenhausen

Maïke Brathge muss nicht lang überlegen. Was typisch ist für die Menschen in Witzenhausen? „Ihre Begeisterungsfähigkeit!“ Seit fünf Jahren berichtet die Regionalkorrespondentin aus der Kirschenstadt – und die hat auch sie begeistert. Hier ein paar Gründe, warum.

Maïke Brathge war bei ihrem ersten Besuch von den Tausenden blühenden Kirschbäumen rund um Witzenhausen fasziniert. „Wie ein rosa-weißes Traumland“, schwärmt Brathge, die für den hr-Hörfunk aus dem Werra-Meißner-Kreis berichtet.

Kirschen, Kirschen, Kirschen



Fotos: pa/dpa (2), colourbox.de

Mit rund 150.000 Kirschbäumen gehört das Werratal zu einem der größten Kirschenanbaubereiche Deutschlands. Ein Tipp für Besucher ist der Kirschenerlebnispfad mit 17 interaktiven Stationen. Besonders witzig ist die Übungseinheit auf der Kirschsteinweitspuckbahn: Hier kann man versuchen, den derzeitigen Rekord von 24,33 Meter im Kirschkernweitspucken zu brechen. Probieren sollte man auch die vielen Produkte aus Kirschen, die man zu jeder Zeit kaufen kann. Dazu zählen Kirschwein und -likör sowie die leckeren Trockenkirschen – „Trokis“ genannt.

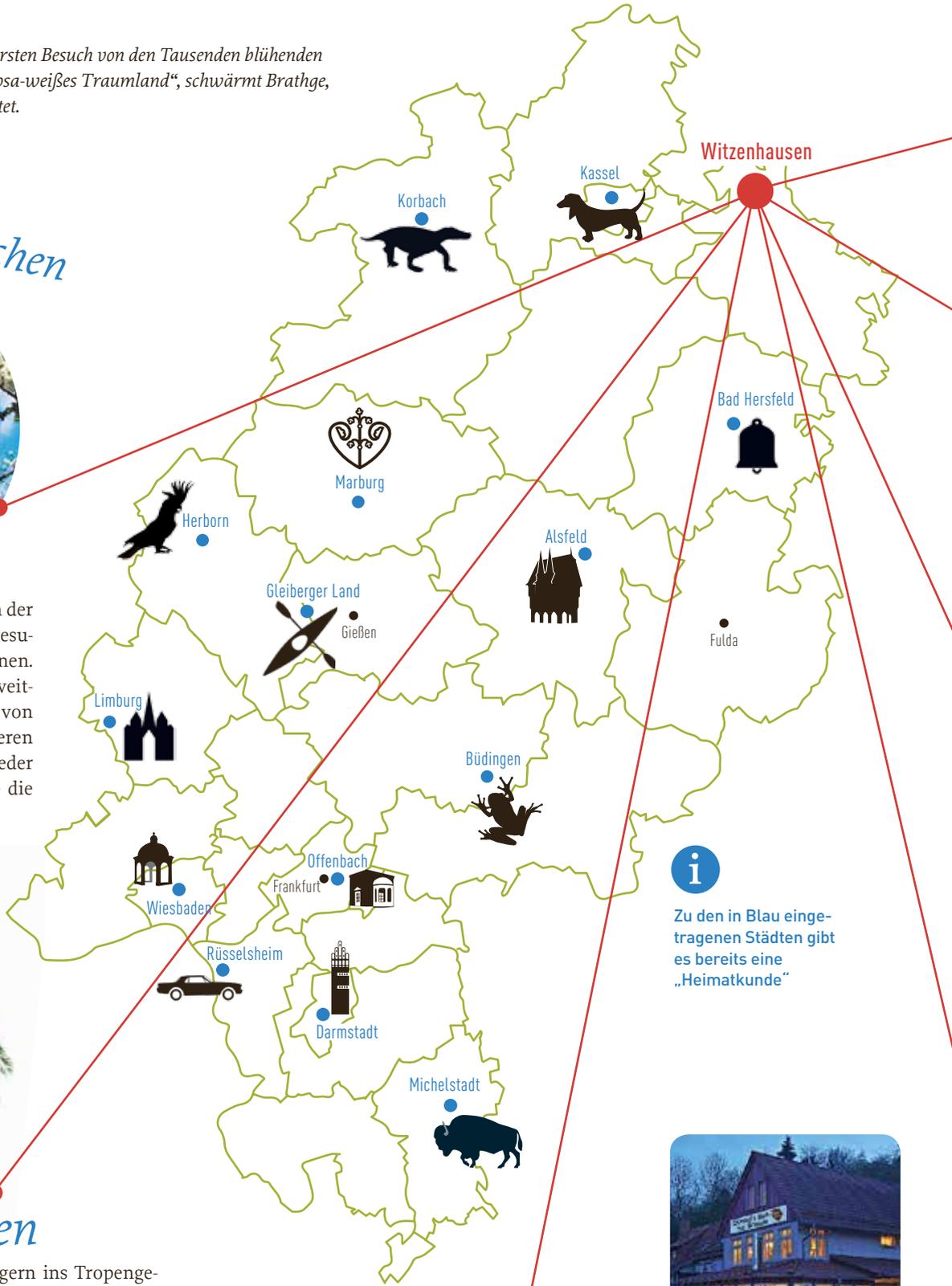


Die Tropen in Nordhessen

Wenn es draußen kalt und nass ist, gehe ich zum Erholen gern ins Tropengewächshaus der Universität Kassel, die in Witzenhausen einen Hochschulstandort hat. Bei angenehm warmen Temperaturen blühen und fruchten dort Kakao, Tee, Kaffee und 500 weitere exotische Pflanzenarten. Als Besucher wandelt man mitten durch die fremde Pflanzenwelt, macht innerhalb kürzester Zeit eine Reise um die ganze Welt und fühlt sich wie im Urlaub. Besonders toll ist die neun Meter hohe Bananenstaude, an der, wenn man gerade Glück hat, kleine Bananen wachsen.



Fotos: colourbox.de



Zu den in Blau eingetragenen Städten gibt es bereits eine „Heimatkunde“



Foto: Brauhaus Schinkel

Bier mal bio

Sie ist Hessens erste Öko-Brauerei: das Brauhaus Schinkel. Bei einer Führung erfahren Besucher alles über die Kunst des Bierbrauens. Im Sudhaus entsteht die Grundlage für ein vollmundiges Bier, und im Lagerkeller wird Flasche für Flasche von Hand abgefüllt und mit Etikett versehen. Die zertifizierten Zutaten für die acht Biersorten – wie Indian Pale Ale, Witzenhüsser Kirsch oder Bio Pilsener – stammen aus ökologischem Anbau und sorgen für den vollmundigen Geschmack. Nach der rund einstündigen Führung dürfen die Biere natürlich auch gekostet werden.



Foto: colourbox.de



- Hessenweit vor Ort: alle hr-Regionalreporter und hr-Studios im Überblick unter hr.de (Standorte)
- Ausflugstipps auch bei hessenschau.de (Rubrik Freizeit)



Foto: picture alliance/ZB/Euroluftbild.de

Geheimnisvolles Gemäuer

Ob Ritterspiele, Weihnachtsmarkt oder Grusel zu Halloween: Schloss Berlepsch bei Witzenhausen ist immer ein geheimnisvoller Ort. Die trutzige Grenzfeste mit wunderschönem Ausblick zieht jährlich Tausende Besucher an. Zuschauer des hr-fernsehens haben sie schon zum „Schönsten Schloss Hessens“ gewählt. Hinter den dicken Mauern nehmen mittelalterlich gewandete Menschen einen mit in die Zeit der Rittersleut. Wer eine Führung bucht, erfährt viel über die bewegte Familiengeschichte der Berlepschs. Spektakulär ist eine Führung bei flackerndem Kerzenschein. Dann sehen die alten Gewölbe, Keller und Prunksäle mit Gemälden und Ritterrüstungen noch geheimnisvoller aus.

Fairtrade im Fachwerk

Witzenhausen ist Fairtrade-Town und bietet vielen Studenten ein Zuhause, die hier ökologische Agrarwissenschaften studieren. Diesen Einfluss sieht man auch in der Stadt. Es gibt 14 Geschäfte, die Bio-Produkte anbieten, und das erste Bio-Bistro des Werra-Meißner-Kreises. Im „Ringelnetz“ stammen alle Lebensmittel und Getränke aus bio-zertifizierten Betrieben. Zwischen Fachwerkmauern und gußeisernem Ofen werden dort regelmäßig Konzerte, Lesungen und Ausstellungen regionaler Künstler veranstaltet. Damit ist das „Ringelnetz“ ein Ort für alle Sinne und ein echter Geheimtipp für einen schönen Nachmittag oder Abend.



Foto: Cornelia Nicol/Bistro Ringelnetz



Fotos: pa/dpa, picture alliance/WILD.LIFE, © G. H. Tabak

Alte Kautabakmanufaktur

Tabak zum Kauen? Ja, kein Witz, das gibt es. Die Grimm & Triepel Kruse-Kautabak GmbH war zuletzt Deutschlands ältester und einziger Hersteller von Kautabak. Vor einem Jahr wurde die Produktion eingestellt und die Firma verkauft. Seit Oktober wird wieder nach alter Rezeptur produziert, nun allerdings in Kempten. Doch auch in Witzenhausen ist die Ära der Kautabakmanufaktur ist nicht zu Ende: Im Kautabakmuseum am ehemaligen Firmenstandort kann man sehen, wie das alte, fast vergessene Handwerk funktioniert und wie der traditionelle Kautabak hergestellt wurde.

Hüttenzauber

Der Duft von Glühwein, Plätzchen und Gewürzen zieht in der ersten Adventwoche über den mittelalterlichen Marktplatz und die Gassen der Innenstadt: Es ist „Hüttenzauber“-Zeit. Dieses Jahr findet der Weihnachtsmarkt vom 30. November bis 3. Dezember statt. An festlich geschmückten Buden gibt es jede Menge Kunsthandwerk, Dekorationsartikel und regionale Leckereien.



Foto: ProWitzenhausen GmbH

Rat' mal!

Auf unterhaltsame Weise das Bundesland kennenlernen – das kann man bei „Das große Hessenquiz“, zu dem Quizmaster Jörg Bombach sonntags um 22.15 Uhr im hr-fernsehen begrüßt. Wie viel Sie über Witzenhausen wissen, können Sie hier im hr-Journal testen.

Was wurde 1983 in Witzenhausen am Fachgebiet Landschaftsökologie und Naturschutz der Universität Kassel erfunden?

- Q) kompostierbare Plastiktüte
- W) Biotonne
- X) Baustoff aus Kuhfladen

Nahe Witzenhausen thront der „Hohe Meißner“, mit 754 Metern der höchste Berg Nordhessens. Welches Grimmsche Märchen hat dort seinen Ursprung?

- U) Rumpelstilzchen
- E) Frau Holle
- O) Der Wolf und die sieben Geißlein

In welcher Disziplin messen sich Wettkämpfer jährlich bei der Deutschen Meisterschaft in Witzenhausen?

- L) Gummistiefelweitwurf
- R) Kirschsteinweitspucken
- N) Handstandwettlauf

Wozu diente der „Diebesturm“ von 1413 an der historischen Stadtmauer?

- D) Dort lagerten Raubritter ihre Beute
- Y) Wächter hielten von oben nach Dieben Ausschau
- R) In den dicken Mauern wurden Diebe eingekerkert

Worin übernachtet man in Witzenhausens ungewöhnlichsten Hotel?

- E) in einem ehemaligen Grenzwachturm
- U) in alten Eisenbahnwaggons
- A) in Baumhäusern

Lösungswort: WERRA



Foto: hr

Erkundet Michelstadt aus allen Perspektiven: Tobias Kämmerer

Städtetrip Michelstadt

Von Nordhessen nach Südhessen: Moderator Tobias Kämmerer und ein Filmteam vom hr-fernsehen kommen Anfang Dezember mit dem „Städtetrip“ nach Michelstadt. Was meinen Sie: Welche Ecken soll sich Tobias Kämmerer unbedingt ansehen? Schicken Sie Ihre Geheimtipps bis 1. Dezember an staedtetrip@hr.de. Das hr-fernsehen zeigt „Michelstadt hautnah – Der besondere Städtetrip“ am Freitag, 15. Dez., 20.15 Uhr.

Fragen, zuhören, zuspitzen

Kunst und Handwerkszeug zugleich: Das Interview gehört zu den beliebtesten Darstellungsformen im Journalismus, denn es vermittelt Informationen aus der Perspektive der befragten Person und macht sie damit greifbarer. Dialoge, Gespräche und Interviews findet man deshalb auch auf allen Kanälen des Hessischen Rundfunks. Wie bereitet sich ein gewiefter Interviewer vor? Wie stellt die Journalistin oder der Journalist Nähe und Vertrauen zum Gesprächspartner her? Wie entlocken sie ihm etwas, was er noch nie öffentlich gesagt hat? Drei Profis erzählen, wie sie arbeiten.



Foto: hr/A. Frommnecht

Werner Schlierike

Moderator und Redakteur bei hr-iNFO

Fakten kennen, höflich bleiben

Entscheidend bei jedem Interview ist – und das gilt besonders für Politiker-Interviews –, dass ich vorher ganz genau weiß, was ich beantwortet haben will. Was will ich wissen, was würden Hörerinnen und Hörer von diesem Menschen wissen wollen? Nicht ohne Grund unterscheiden wir bei hr-iNFO zwischen Hintergrund- und Meinungsinterviews: Interviews mit Politikern sind in der Regel Meinungsinterviews. Welche Haltung hat der Politiker oder die Politikerin zu einem bestimmten Thema? Wie lautet die Streitfrage? Fakten sind elementar: Als Interviewer muss man das Thema wirklich durchdrungen haben und herausarbeiten, ob die Meinung des Politikers eigentlich auf Fakten oder Ideologie basiert. Vorbereitung und alle Eventualitäten im Kopf zu haben, ist das A und O. Hilfreich ist es, wenn man den Politiker mit eigenen früheren Aussagen, mit abweichenden Stellungnahmen von Parteifreunden, politischen Gegnern oder auch von Betroffenen konfrontiert, um zuzuspitzen. Dabei freundlich, aber bestimmt sein, nicht unhöflich werden, aber bereit sein, zu unterbrechen, keine Attitüde zeigen und wissen, wovon man redet – damit kommt man in Sachen Glaubwürdigkeit und Informationsgehalt schon ziemlich weit.

➤➤ „hr-iNFO - Das Interview“, Mi und Fr, 19.35 Uhr, Podcasts u. Infos: hr-inforadio.de



Foto: Sebastian Reimold

Bärbel Schäfer

Journalistin, Moderatorin „hr3-Sonntagstalk“

Ein Fenster öffnen

In einem Interview müssen wir Journalisten das Unerwartete möglich machen. Den Gast, Zuhörer und uns selbst immer wieder überraschen. Ausgetretene Trampelpfade und Worthülsen abzulaufen ist für alle Seiten langweilig. Jeder Interviewpartner ist anders, braucht einen individuellen Zugang. Chamäleonartig öffne ich mit meinen Fragen mein Gegenüber und rolle ihm auf Augenhöhe den roten Teppich aus. Dazu gehört als Handwerkszeug: vorurteilsfrei zuzuhören, neugierig, sensibel und interessiert sich den vielfältigen Themen immer wieder zu stellen. Ich versuche, nie den Augenkontakt zum Gesprächspartner zu verlieren und frisch gelegten Fährten und Gedanken des Gastes, frei vom ursprünglichen Fragengerüst, mutig zu folgen. Es gibt kein Tabu des Fragestellens, solange es der Aufklärung dient. Die persönliche Ebene betrete ich nur mit Respekt und wenn mein Gast das private Thema selbst schon öffentlich gemacht hat. Jedes Gespräch sollte Anstrengung und Herausforderung für den Interviewten wie für den Fragenden sein. Ich sehe die Begegnungen im „hr3-Sonntagstalk“ als eine Bereicherung, als Möglichkeit, ein inhaltliches und emotionales Fenster für die Hörer zu öffnen.

➤➤ hr3-Sonntagstalk, sonntags, 10 Uhr, Infos: hr3.de



Foto: hr/Ben Knabe

Uwe Berndt

Moderator „hr1-Talk“ und „hr2-Der Tag“

Es kommt immer anders

Von Rudi Carell stammt der wahre Satz: „Man kann nur dann etwas aus dem Ärmel schütteln, wenn man vorher etwas hineingesteckt hat.“ Deshalb zuerst: lesen, lesen, lesen. Das Pressearchiv stellt mir ein Dossier mit den wichtigsten Artikeln zusammen (Danke!), ich lese das neue Buch meines Gastes oder gucke seinen neuen Film, recherchiere im Internet, rede eventuell mit Fachkollegen, die ihn kennen. Danach machen wir in der Redaktion gemeinsam ein ausführliches Brainstorming. Was ist neu? Was hat er schon hundertmal erzählt? Was interessiert uns in Hessen besonders? Womit kann man seine Persönlichkeit verdeutlichen? Ich weiß alles über meinen Gast, spiele sogar durch, wie ich auf seine Antworten reagieren könnte. Doch es kommt immer anders. Intensive Vorbereitung ist notwendig – um sie während des Interviews über Bord zu werfen. Gut Zuhören ist das Schwerste. Wann nehme ich meinen Gast „an die kurze Leine“, wann lasse ich ihn laufen? Nie am Fragenkonzept kleben, spontan reagieren. So wird ein Interview zum echten Gespräch. Wenn sich der Gast öffnet, eine anregende Atmosphäre entsteht und es nicht nach Arbeit klingt, war es gut.

➤➤ hr1-Talk, So, 10 Uhr, Wh. u. Infos: www.hr1.de
hr2-Der Tag, Mo bis Fr, 18.05 Uhr,
Infos: hr2.de, Wh. bei hr-iNFO, 22.05 Uhr

hr live dabei

www.veranstaltungen.hr.de

hr live dabei

1. - 5. NOVEMBER

Donnerstag, 2.11., 20 Uhr > Frankfurt, hr- Sendesaal **hr-Sinfonieorchester**
Auftakt-Konzert | „Im Zauberwald“

Werke von Vincent d'Indy („La forêt enchantée“), Camille Saint-Saëns (1. Cellokonzert), Henri Duparc („Aux étoiles“), Albert Roussel (1. Sinfonie). Mit Matthew Barley (Violoncello) u. hr-Sinfonieorchester, Ltg. Fabien Gabel. Eintritt: 30,-€ / 24,- € / 20,- €, Erm. für Schüler, Stud. u. Azubis, Karten: hr-ticketcenter.de

Freitag, 3.11., 17 / 18.15 / 19.30 Uhr > Frankfurt, hr **hr-fernsehen**
strassen stars | Das Comedy-Quiz mit Roberto Cappelluti

Comedy-Quiz rund um Menschenkenntnis zum Mitraten, mit Bodo Bach, Susanne Fröhlich, Henni Nachtsheim, Jörg Thadeusz, Bettina Tietjen, Ingo Naujoks, Linda Zervakis, Hadnet Tesfai. Mod.: Roberto Cappelluti; Eintritt: kostenlose Kartenanfrage auf www.strassenstars.de, Formular „Zuschauer werden“

Freitag, 3.11., 20 Uhr > Frankfurt, hr-Sendesaal **hr-Sinfonieorchester**
Auftakt-Konzert | „Im Zauberwald“ **LIVE**

Werke von Vincent d'Indy, Camille Saint-Saëns, Henri Duparc, Albert Roussel. Mit Matthew Barley (Violoncello) u. hr-Sinfonieorchester, Ltg. Fabien Gabel. Eintritt: 30,-€ / 24,- € / 20,- €, Erm. für Schüler, Stud. u. Azubis. Karten: hr-ticketcenter.de; Sdg. 14. 11., 20.04 Uhr, und live in hr2-kultur

Freitag, 3.11., 20 Uhr > Frankfurt, Hörfunkstudio II, Bertramstr. 8 **hr-Bigband**
Fresh Sound | New Talent

Konzertreihe für aufstrebende neue Talente im Bereich Komposition und Arrangement für Bigband. Ltg.: Reinhold Schmölzer, Schlagzeuger, Arrangeur und Komponist; Eintritt: 13 €; Karten: hr-ticketcenter.de

Samstag, 4.11., 13.45 / 15 / 16.30 / 17.45 Uhr > Frankfurt, hr **hr-fernsehen**
strassen stars | Das Comedy-Quiz mit Roberto Cappelluti

Comedy-Quiz rund um Menschenkenntnis zum Mitraten, mit Bodo Bach, Susanne Fröhlich, Henni Nachtsheim, Jörg Thadeusz, Bettina Tietjen, Ingo Naujoks, Linda Zervakis, Hadnet Tesfai. Mod.: Roberto Cappelluti; Eintritt: kostenlose Kartenanfrage auf www.strassenstars.de, Formular „Zuschauer werden“

Samstag, 4.11., 20 Uhr > Gießen, Kongresshalle, Berliner Platz 2 **hr1**
hr1-Dancefloor GießenDJ Thorsten Mathieu
Eintritt: 8,- €, Karten: an der Abendkasse**Samstag, 4.11., 20 Uhr > Frankfurt, Hörfunkstudio II, Bertramstr. 8** **hr-Bigband**
Fresh Sound | New Talent

Konzertreihe für aufstrebende neue Talente im Bereich Komposition und Arrangement für Bigband. Ltg.: Reinhold Schmölzer, Schlagzeuger, Arrangeur und Komponist. Eintritt: 13 €; Karten: hr-ticketcenter.de

Samstag, 4.11., 22 Uhr > Gießen, Admiral Music Lounge **YOU FM**
YOU FM Press Play!DJ Kitsune und DJ Steph
Oberlachweg 11-13;
Eintritt: 8,- €, Karten: an der Abendkasse**Sonntag, 5.11., 11 Uhr > Kassel, Heinrich-Schütz-Schule** **hr-Sinfonieorchester**
Kammerkonzert in Hessen | Kasseler Musiktage

Werke von Beethoven, Ravel und Mendelssohn Bartholdy. Mit dem „Cilia Trio“: Charys Schuler (Violine), Maja Schwamm (Violoncello), Karen Tanaka (Klavier). Eintritt: 30,- / 20,- / 15,- €, erm. 25,- / 15,- / 10,- €, Karten: bei örtlichen VVK-Stellen

Sonntag, 5.11., 11 Uhr > Frankfurt, hr-Sendesaal, Bertramstraße 8 **hr2-kultur**
hr2-Kulturlunch | „Sonne, Mond und Sterne“

Musik, Literatur, Kulinarik. Mod.: Angelika Bierbaum; Schlemmerbuffet „Martinsgans“. Mit Maria Ollikainen u. Paul Rivinius (Klavier) u. Klavier-Jazztrio der hr-Bigband. Eintritt: Kombiticket inkl. Buffet: 53,- € / Kinder: 23,- €, Matinee: 19,- €, hr-ticketcenter.de, Sdg.: 26.11., 20:04 Uhr, hr2-kultur

Sonntag, 5.11., 13.45 / 15 / 16. 30 / 17.45 Uhr > Frankfurt, hr **hr-fernsehen**
strassen stars | Das Comedy-Quiz mit Roberto Cappelluti

Comedy-Quiz rund um Menschenkenntnis zum Mitraten, mit Bodo Bach, Susanne Fröhlich, Henni Nachtsheim, Jörg Thadeusz, Bettina Tietjen, Ingo Naujoks, Linda Zervakis, Hadnet Tesfai. Mod.: Roberto Cappelluti; Eintritt: kostenlose Kartenanfrage auf www.strassenstars.de, Formular „Zuschauer werden“

Sonntag, 5.11., 18 Uhr > Homberg (Efze), Stadthalle **hr-Sinfonieorchester**
Kammerkonzert in Hessen | Homberger Kulturring e.V.

Klaviertrio und Streichquintett; Werke von Franz Schubert (Nocturne für Klaviertrio Es-Dur D 897, Streichquintett C-Dur D 956) und Wolfgang Amadeus Mozart (Klaviertrio B-Dur KV 502). Mit Musikern des hr-Sinfonieorchesters; Ziegenhainer Str.; Eintritt: 14,- €, erm. 10,- / 4,- €; Karten: bei örtlichen VVK-Stellen

hr live dabei

6. - 12. NOVEMBER

Montag, 6.11., 19 Uhr > Frankfurt, Senckenberg-Museum **hr-iNFO**
Funkkolleg Biologie & Ethik | AuftaktveranstaltungPodiumsdiskussion u.a. mit Prof. Volker Mosbrugger, Prof. Dr. Petra Gehring und hr-iNFO Wissenschaftsredakteurin Regina Oehler; Senckenberganlage 25
Eintritt: kostenlose Einlasskarte**Donnerstag, 9.11., 16.45 / 18.45 Uhr > Frankfurt, hr-Studio 1** **hr-fernsehen**
Dings vom Dach | Die Rateshow um rätselhafte GegenständeModeration: Sven Lorig, mit prominentem Rateteam;
Bertramstr. 8; Eintritt: Einzelticket: 8,50 €, Kombiticket: 12,50 € (Kombitickets beinhalten den Besuch von zwei Aufzeichnungen an einem Tag), Karten: hr-ticketcenter.de

Foto: hr/Ben Knabe

Als Zuschauer bei „Dings vom Dach“ und „Hessenquiz“

Noch keine Idee für die Weihnachtsfeier? Wie wäre es damit: Mit Kollegen, Freunden oder Familie ab ins Frankfurter Fernsehstudio und Fernsehen hautnah erleben – bei einer Rateshow des hr. Neue Folgen von „Das große Hessenquiz“ und „Dings vom Dach“ werden im November in Frankfurt aufgezeichnet. Auf der Zuschauertribüne im Studio kann man die Moderatoren Jörg Bombach und Sven Lorig live kennenlernen und den Promis im „Dings vom Dach“-Rateteam die Daumen drücken. Mit dabei sind diesmal Bodo Bach, Sonya Kraus, Matze Knop, Susanne Pätzold, Bernd Stelter und Ruth Moschner. Wenn der Regisseur letzte Anweisungen gibt, die Kameraleute in Position gehen und das Lämpchen „Achtung, Aufnahme“ rot leuchtet, wird es auf jeden Fall spannend. Jetzt anrufen und Zuschauerkarten sichern!

➔ **Aufzeichnungen für „Dings vom Dach“, Fr., 9., bis So, 12. Nov., sowie „Das große Hessenquiz“, Fr, 24., bis Do, 30. Nov., jeweils tägl. mehrere Termine, hr-Fernsehstudio Frankfurt, Bertramstr. 8, Karten (ab 8,50 Euro inkl. RMV-Ticket) beim hr-Ticketcenter, Tel. 069/155 2000, hr-ticketcenter.de**

Freitag, 10.11., 16.45 / 18.45 Uhr > Frankfurt, hr-Studio 1 **hr-fernsehen**
Dings vom Dach | Die Rateshow um rätselhafte GegenständeModeration: Sven Lorig, mit prominentem Rateteam;
Bertramstr. 8; Eintritt: Einzelticket: 8,50 €, Kombiticket: 12,50 € (Kombitickets beinhalten den Besuch von zwei Aufzeichnungen an einem Tag), Karten: hr-ticketcenter.de**Samstag, 11.11., 14.45 / 16.45 / 18.45 Uhr > Frankfurt, hr-Studio 1** **hr-fernsehen**
Dings vom Dach | Die Rateshow um rätselhafte GegenständeModeration: Sven Lorig, mit prominentem Rateteam;
Bertramstr. 8; Eintritt: Einzelticket: 8,50 €, Kombiticket: 12,50 € (Kombitickets beinhalten den Besuch von zwei Aufzeichnungen an einem Tag), Karten: hr-ticketcenter.de**Samstag, 11.11., 20 Uhr > Fulda, Stadtschloss, Fürstensaal** **hr-Sinfonieorchester**
Konzert in Hessen | Konzerte Schlosstheater Fulda

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Alfred Schnittke, Philipp Telemann, Johannes Brahms. Mit „Artist in Residence“ Antoine Tamestit (Viola) und „Frankfurt Strings – Die Streicher des hr-Sinfonieorchesters“. Eintritt: 18,- bis 25,- €, Karten: Schlosstheater Fulda, Tel. 0661-102 14 83.

Sonntag, 12.11., 14.45 / 16.45 / 18.45 Uhr > Frankfurt, hr-Studio 1 **hr-fernsehen**
Dings vom Dach | Die Rateshow um rätselhafte GegenständeModeration: Sven Lorig, mit prominentem Rateteam;
Bertramstr. 8; Eintritt: Einzelticket: 8,50 €, Kombiticket: 12,50 € (Kombitickets beinhalten den Besuch von zwei Aufzeichnungen an einem Tag), Karten: hr-ticketcenter.de**Sonntag, 12.11., 18 Uhr > Frankfurt, hr- Sendesaal** **hr-Sinfonieorchester**
Kammermusik im hr-Sendesaal | Antoine Tamestit

Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Alfred Schnittke, Philipp Telemann, Johannes Brahms. Mit „Artist in Residence“ Antoine Tamestit (Viola) und „Frankfurt Strings – Die Streicher des hr-Sinfonieorchesters“; Bertramstr. 8; Eintritt: 19,- €, bis 50 % Erm. für Schüler, Studierende und Azubis, Karten: hr-ticketcenter.de

Donnerstag, 16.11., 20 Uhr > Frankfurt, Alte Oper, Großer Saal hr-Sinfonieorchester hr-Sinfoniekonzert | Janowski dirigiert Schumann

Wagner (Ouvertüre „Der fliegende Holländer“), Liszt (2. Klavierkonzert), Schumann (2. Sinfonie). Mit Francesco Piemontesi (Klavier) u. hr-Sinfonieorchester, Ltg.: Marek Janowski. Konzerteinf. 19 Uhr. Eintritt: 54,50/44,50/35,50/26,-/17,- €, bis zu 50 % Erm. für Schüler, Stud. u. Azubis, Karten: hr-ticketcenter.de

Freitag, 17.11., 20 Uhr > Frankfurt, hr-Sendesaal, Bertramstraße 8 hr-Bigband Ambrose Akinmusire

Von betörend schön und bis entschlossen zupackend: Ambrose Akinmusire, der neue „Prince of Darkness“ der Jazztrompete, zu Gast bei der hr-Bigband. Eintritt: 19,- €, Karten: hr-ticketcenter.de

Freitag, 17.11., 20 Uhr > Frankfurt, Alte Oper, Großer Saal hr-Sinfonieorchester hr-Sinfoniekonzert | Janowski dirigiert Schumann LIVE

Mit Werken von Wagner, Liszt, Schumann. Mit Francesco Piemontesi (Klavier) u. hr-Sinfonieorchester, Ltg.: Marek Janowski. Konzerteinf. 19 Uhr. Eintritt: 54,50/44,50/35,50/26,-/17,- €, Erm. für Schüler, Stud., Azubis; Karten: hr-ticketcenter.de, Sdg.: 28.11., 20:04 Uhr und live in hr2-kultur

Samstag, 18.11., 20 Uhr > Frankfurt, Städel-Museum hr-Sinfonieorchester Wandelkonzert im Städel

Begegnung von Kunst und Musik: Ausgewählte Kammermusiken in den Sammlungsbereichen des Museums. Mit Musikern des hr-Sinfonieorchesters; Düsterstraße 2; Eintritt: 22,- €, Abendkasse 25,-€. Karten: tickets.staedelmuseum.de

Samstag, 18.11., 23 Uhr > Herborn, Goldeneye, Kaiserstr. 1 hr-Club, YOU FM YOU FM Party

Moderation: Marvin Fischer, DJ Holger Gerlach
Eintritt: € 8,-
Karten: Abendkasse

Mittwoch, 22.11., 21 Uhr > Frankfurt, Mousonturm hr-Sinfonieorchester CRESC... | Hyperion – Tanzmusikperformance

Hyperion – Higher States, Part 2 (2017) UA; mit: Kiriakos Hadjioannou, Fabrice Mazliah (Künstl. Ltg. und Choreografie), Tamara Bacci, Nancy Stamatopoulou, Kiriakos Hadjioannou, Fabrice Mazliah (Tanz), Ensemble Modern (Musik) u.a.; Waldschmidtstraße; Eintritt: € 19,-, erm. € 9,-, Karten: hr-ticketcenter.de

Donnerstag, 23.11., 17 / 18 Uhr > Frankfurt, Alte Oper hr-Sinfonieorchester CRESC... | Crossing Roads

Programm verschiedener Klangkonzepte, realisiert von Jugendlichen der Bettinaschule, Musiker des Ensemble Modern und der Internationalen Ensemble Modern Akademie sowie geflüchteter Musiker von Bridges; Opernplatz 1; Eintritt: € 12,- / erm. € 6,-, Karten: Abendkasse

Donnerstag, 23.11., 20 Uhr > Frankfurt, Alte Oper hr-Sinfonieorchester CRESC... | Verbinden und Abwenden – Eröffnungskonzert

Zeynep Gedizliolu: Verbinden und Abwenden (2016); Philippe Manoury: In situ (2013); hr-Sinfonieorchester; Ensemble Modern; Ilan Volkov (Dirigent); Opernplatz 1; Eintritt: € 33,- / erm. € 17,-, Karten: hr-ticketcenter.de; Sdg.: Do., 28.12., 20:04 Uhr, hr2-kultur

Freitag, 24.11., 15.30 / 18 / 19.30 Uhr > Frankfurt, hr-Funkhaus hr-fernsehen Das große Hessenquiz

Aufzeichnung im Studio 1; Moderation: Jörg Bombach; Bertramstr. 8; Eintritt: Normal: € 9,-; Normal-Kombi: € 13,-; VIP: € 15,-; VIP-Kombi: € 22,-; Karten: hr-ticketcenter.de

Freitag, 24.11., 20 Uhr > Frankfurt, hr-Sendesaal hr-Sinfonieorchester CRESC... | Take Death

Martin Matalon: Spinning Lines (2017, UA), Bernhard Gander: Take Death (2013), Martin Grütter: Neues Werk (2017, UA); mit: Ensemble Modern Orchestra, Ilan Volkov (Dirigent), P. Pulsinger (DJ), u. a.; Eintritt: € 19,- / erm. € 10,-; Karten: hr-ticketcenter.de. Sdg.: Do., 25.11., 20:04 Uhr, hr2-kultur

Freitag, 24.11., 20 Uhr > Bad Homburg, Casino-Lounge, Kisseleffstr. 35 hr1 hr1-Dancefloor Bad Homburg

DJ Thorsten Mathieu,
Eintritt: € 8,-,
Karten: an der Abendkasse

Samstag, 25.11., 15.30 / 18 / 19.30 Uhr > Frankfurt, hr-Funkhaus hr-fernsehen Das große Hessenquiz

Aufzeichnung im Studio 1; Moderation: Jörg Bombach; Bertramstr. 8; Eintritt: Normal: € 9,-; Normal-Kombi: € 13,-; VIP: € 15,-; VIP-Kombi: € 22,-; Karten: hr-ticketcenter.de

Samstag, 25.11., 18 und 21 Uhr > Wiesbaden hr-Sinfonieorchester CRESC... | Tectonics Mosaic

Doppelportrait Alvin Lucier und Elaine Radigue kuratiert von Ilan Volkov; offene Werkkonzeption; mit: Musiker des hr-Sinfonieorchesters und Ensemble Modern sowie Freunde von Ilan Volkov; Nassauischer Kunstverein; Eintritt: € 19,- / -Erm. € 10; Karten: hr-ticketcenter.de

Samstag, 25.11., 19.30 Uhr > Wiesbaden, Hess. Staatstheater hr-Sinfonieorchester CRESC... | Schönerland

Søren Nils Eichberg: Schönerland, Oper in 10 Bildern (2017); mit: Albert Horne (Musikalische Leitung), Johanna Wehner (Inszenierung), Hessisches Staatsorchester, Opernensemble und Gäste; Christian-Zais-Straße 3; Eintritt: € 9,90 bis 62,70, Karten: hr-ticketcenter.de

Samstag, 25.11., 20 Uhr > Wiesbaden, Hess. Staatstheater hr-Bigband CRESC... | Schlippenbach

Das Free-Jazz-Urgestein Alexander von Schlippenbach erkundet mit der hr-Bigband wildtönende Gebiete. Mit: hr-Bigband, Alexander von Schlippenbach (Piano, Komposition), Aki Takase (Piano), DJ Illvibe (Turntables), Rainer Tempel (Leitung); Christian-Zais-Straße; Eintritt: € 19,- / Erm. € 10, Karten: hr-ticketcenter.de

Samstag, 25.11., 20 Uhr > Kassel, Gleis 1, Bahnhofsplatz 1

hr1

hr1-Dancefloor Kassel

DJ Hans-Jörg Voigt,
Eintritt: € 8,-, Karten: an der Abendkasse

Sonntag, 26.11., 11 Uhr > Frankfurt, hr-Sendesaal hr-Sinfonieorchester CRESC... | Engel in Flammen

Isang Yun, Réak Isang Yun: Engel in Flammen, L. Marenzio: Crudele acerba (1599), N. Vincentino: L'aura (1572), Luigi Nono: Il canto sospeso; mit: hr-Sinfonieorchester, SWR Vokalensemble, Solisten, Dirigent: Peter Rundel; Eintritt: € 19,- / bis zu 50% Erm., Karten: hr-ticketcenter.de; Sdg.: 8.2., 20.04 Uhr, hr2-kultur

Sonntag, 26.11., 15 Uhr > Hanau, Congress Park hr-Sinfonieorchester CRESC... | Musikalisches Opfer

J. S. Bach: Ein Musikalisches Opfer BWV 1079 (1747) Isang Yun: Königliches Thema für Violine Solo (1976); mit: Akademie für Alte Musik, Jagdish Mistry (Violine); Schlossplatz 1
Eintritt: € 19,- / erm. € 10,-, Karten: hr-ticketcenter.de

Sonntag, 26.11., 15.30 / 18 / 19.30 Uhr > Frankfurt, hr hr-fernsehen Das große Hessenquiz

Aufzeichnung im Studio 1; Moderation: Jörg Bombach; Bertramstraße 8; Eintritt: Normal: € 9,- / Normal-Kombi: € 13,- / VIP: € 15,- / VIP-Kombi: € 22,-, Karten: hr-ticketcenter.de



Das hr-Journal verlost

1x2 VIP-Karten für eine der Aufzeichnungen von „Das große Hessenquiz“, Fernsehen hautnah als Zuschauer im Studio, dazu gibt's Sekt.

Schreiben Sie an: Hessischer Rundfunk, hr-Journal, 60142 Frankfurt oder an: hr-Journal@hr.de
Einsendeschluss: 15. November

GEWINNEN

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mitarbeiter des hr sind nicht teilnahmeberechtigt.

Sonntag, 26.11., 18 Uhr > Frankfurt, hr-Sendesaal hr-Sinfonieorchester CRESC... | ... und links das Meer

Uraufführungen von Matej Bonin (2017), Malte Giesen (2017), Ole Hübner (2017), Vladimir Gortlinsky (2017), Andreas Eduardo Frank (2017); mit: Ensemble Modern, Enno Poppe (Dirigent), Norbert Ommer (Klangregie); Eintritt: € 19,- / bis zu 50% Ermäßigung, Karten: hr-ticketcenter.de, Sendung: 22.2., 20:04 Uhr, hr2-kultur

Dienstag, 28.11., 15.30 / 18 / 19.30 Uhr > Frankfurt, hr hr-fernsehen Das große Hessenquiz

Aufzeichnung im Studio 1; Moderation: Jörg Bombach; Bertramstraße 8; Eintritt: Normal: 9,- € / Normal-Kombi: 13,- € / VIP: 15,- € / VIP-Kombi: 22,- €; Karten: hr-ticketcenter.de

Mittwoch, 29.11., 15.30 / 18 / 19.30 Uhr > Frankfurt, hr hr-fernsehen Das große Hessenquiz

Aufzeichnung im Studio 1; Moderation: Jörg Bombach; Bertramstraße 8; Eintritt: Normal: 9,- € / Normal-Kombi: 13,- € / VIP: 15,- € / VIP-Kombi: 22,- €; Karten: hr-ticketcenter.de

Mittwoch, 29.11., 19 Uhr > Frankfurt, Alte Oper, Opernplatz 1 hr-Sinfonieorchester Barock + | Junges Konzert

Werke von Händel, J. S. Bach; mit: Emöke Baráth (Sopran), Lea Desandre (Sopran), Damien Guillon (Countertenor), Patrick Grahl (Tenor), Victor Sicard (Bass), Le Concert d'Astrée, hr-Sinfonieorchester, Emmanuelle Häim (Dirigentin); Eintritt: € 17,- für Schüler, Studierende und Auszubildende, Karten: hr-ticketcenter.de

Donnerstag, 30.11., 19.30 Uhr > Frankfurt, hr, Bertramstraße 8 hr-fernsehen Das große Hessenquiz

Aufzeichnung im Studio 1; Moderation: Jörg Bombach; Eintritt: Normal: 9,- € / Normal-Kombi: 13,- € / VIP: 15,- € / VIP-Kombi: 22,- €, Karten: hr-ticketcenter.de

Do, 30.11., und Fr, 1.12., 20 Uhr > Frankfurt, hr-Sendesaal hr-Sinfonieorchester Barock + | Magnificat

Werke von Händel und J. S. Bach, 19.00 Uhr Konzerteinführung; mit: E. Baráth (Sopran), L. Desandre (Sopran), D. Guillon (Countertenor), P. Grahl (Tenor), V. Sicard (Bass), Le Concert d'Astrée, hr-Sinfonieorchester, Emmanuelle Häim (Dirigentin); Eintritt: 30,- / 24,- / 20,- € / bis zu 50% Erm., Karten: hr-ticketcenter.de

Service

Anschrift: Hessischer Rundfunk, Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt am Main
Telefon: 069/15 55 100 (Hörer), 069/15 55 111 (Zuschauer)
Alle Infos über den hr (Führungen, Frequenzen, Rundfunkbeitrag etc.): www.derhr.hr.de

Impressum

Herausgeber: Hessischer Rundfunk, Pressestelle, Bertramstraße 8, 60320 Frankfurt am Main, Tel.: 069/155-2163, Fax: 069/155-2126, www.hr-journal.hr.de, E-Mail: hr-Journal@hr.de

Verantwortlich: Christoph Hammerschmidt

Redaktion: Jeanette Sallwey (js), Nicole Kohse-Stumpf (nks), Sabine Renken (sr)

Veranstaltungskalender: Jeanette Sallwey, Sabine Renken

Anzeigen: hr werbung gmbh, Barbara Simon, Tel.: 069/1509-263

Layout und Lithografie: Hessischer Rundfunk Grafik-Design/Martin Brandt

Druck: Druckzentrum Rhein Main GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim

Erscheinungsweise: zweimonatlich gratis bei den Lotto-Verkaufsstellen und bei Sparkassen.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers

Titel: hr-Moderator Philipp Engel; Affe aus dem Ei / **Foto:** hr/B. Knabe; Illu.: Thinkstockphotos.com

hr live dabei

3. - 15. DEZEMBER

Sonntag, 3.12., 11 Uhr > Frankfurt, hr-Sendesaal

hr2-kultur

hr2-Kulturlunch – „Vom Himmel hoch...“

Musik, Literatur, Kulinarik; Mod.: Alf Mentzer; u.a. mit: Sophie Rois (Rezitation); Buffet: „Weihnachtliches - von Alpfel bis Zimt!"; Eintritt: Kombiticket inkl. Buffet: 53,- €/ Kinder: 23,- €; Ticket für die Matinee: 19,- €, Karten: hr-ticketcenter.de; Sdg.: 25.12., 15.04 Uhr, hr2-kultur

Montag, 4.12. 19.30 Uhr

hr2-kultur

Kopf & Hörer – Der Frankfurter Hörbuchrückblick

Diskursives Live-Podium. Vorgestellt und besprochen werden die besten Hörbücher des Jahres 2017. Mit Live-Lesung von Schauspieler Ulrich Matthes. Auf dem Podium: Kritikerinnen Sandra Kegel und Diemut Roether; Mod.: Dorothee Meyer-Kahrweg und Hauke Hückstädt

Donnerstag, 7.12., 19 Uhr > Frankfurt, Alte Oper, Opernplatz 1 hr-Sinfonieorchester**hr-Sinfoniekonzert | Junges Konzert: Eötvös3**

Werke von Max Reger, Peter Eötvös; mit: Iveta Apkalna (Orgel), László Fassang (Orgel), hr-Sinfonieorchester, Peter Eötvös (Dirigent); Eintritt: 17,- € für Schüler, Studierende und Auszubildende, Karten: hr-ticketcenter.de

Freitag, 8.12., 20 Uhr > Frankfurt, Alte Oper, Großer Saal hr-Sinfonieorchester**hr-Sinfoniekonzert | Multiversum Mozart: Eötvös3 LIVE**

Werke von Mozart, Max Reger, Peter Eötvös; 19 Uhr Konzerteinführung; Iveta Apkalna (Orgel) László Fassang (Orgel), hr-Sinfonieorchester, Peter Eötvös (Dirigent); Eintritt: € 54,50 / 44,50 / 35,50 / 26,- / 17,-; bis zu 50 % Ermäßigung, Karten: hr-ticketcenter.de; Sdg.: 19.12., 20:04 Uhr und live in hr2-kultur

Fr, 8. und Sa, 9.12., 20 Uhr > Frankfurt, Dr. Hoch`s Konservatorium hr-Bigband**hr-Bigband: Thelonious Monk 100 | MONK'estra**

Wenn schon Monk orchestral, dann so: John Beasley katapultiert die Musik des kauzigen Genies direkt in unsere Gegenwart, mit Anteilen bei Hiphop, afrokubanischen Rhythmen und mehr; Leitung, Arrangements: John Beasley, Eintritt: € 19,-, Karten: hr-ticketcenter.de

Sonntag, 10.12., 18 Uhr > Frankfurt, hr-Sendesaal hr-Sinfonieorchester**Kammermusik im hr-Sendesaal | Klarinette & Streicher**

Werke von Beethoven, Bowen, Reger; mit: Ulrich Büsing (Klarinette), Maximilian Junghanns (Violine), Nadine Blumenstein (Violine) Ingrid Albert (Viola), Maja Schwamm (Violoncello); Eintritt: € 19,- / bis zu 50% Ermäßigung, Karten: hr-ticketcenter.de

Freitag, 15.12., 20 Uhr > Bad Homburg, Casino-Lounge, Kisseleffstr. 35 hr1**hr1-Dancefloor Bad Homburg**

DJ Hans-Jörg Voigt, Eintritt: € 8,-, Karten: an der Abendkasse

hr live dabei

15. - 31. DEZEMBER

Fr, 15., und Sa, 16.12., 20 Uhr > Bad Nauheim, Jugendstil-Theater hr-Bigband**Swinging Christmas**

Winterkuscheldeckensongs im a-capella-Gewand prägen die diesjährige Ausgabe des beliebten Saisonklassikers der hr-Bigband. Gesang: Klangbezirk, Moderation und Leitung: Ralf Hesse; Elvis-Presley-Platz 1; Eintritt: € 28,- / 24,- / 20,-, Karten: hr-ticketcenter.de

Samstag, 16.12., 19 Uhr > Schlitz, Landesmusikakademie hr-Sinfonieorchester**Konzert in der Landesmusikakademie Hessen**

Werke von Schumann, Bruch, Erkki-Sven Tüür, Dvořák, Glinka; mit: bärmann trio: Sven van der Kuip (Klarinette), Ulrich Büsing (Bassetthorn/Bassklarinette), John-Noël Attard (Klavier); Eintritt: 18,- €, AK, 16,- € VWK; Erm. für Schüler, Studierende und Auszubildende; Karten: Tel. 06642 / 911 30 und Abendkasse

Samstag, 16.12., 20 Uhr > Kassel, Gleis 1, Bahnhofsplatz 1 hr1**hr1-Dancefloor Kassel**

DJ Thorsten Mathieu, Eintritt: € 8,-, Karten: an der Abendkasse

Samstag, 16.12., 22 Uhr > Frankenberg (Eder), Bonkers Club YOU FM**YOU FM Press Play!**

DJ + Bonkers Resident DJ Nax; An den Weiden 10; Karten: an der Abendkasse

Di, 19.12., und Mi, 20.12., 20 Uhr > Frankfurt, Südbahnhof, Musiklokal hr-Bigband**Swinging Christmas**

Winterkuscheldeckensongs im a-capella-Gewand prägen die diesjährige Ausgabe des beliebten Saisonklassikers der hr-Bigband. Gesang: Klangbezirk, Moderation und Leitung: Ralf Hesse; Eintritt: € 24,-, Karten: hr-ticketcenter.de

Sonntag, 31.12., 20.30 Uhr > Bad Soden a.T., H+Hotel (Ramada) hr4, hr-Club**hr4-Club | Silvestergala**

Moderation: Carsten Gohlke, Königsteiner Str. 88, Eintritt: € 109,- (inkl. Cocktail, Galabuffet, Sekt zum Anstoßen, Mitternachtsimbiss, Tombola)

hr-TicketcenterBertramstraße 8, Frankfurt
Hotline: 069/155-2000; Mo-Fr, 9 bis 19 Uhr
Ticketverkauf: Mo-Fr, 11.30-19 Uhr
www.hr-ticketcenter.deQR-Code scannen
und direkt zur
Internetseite des
hr-Ticketcenters

Der hr präsentiert

www.veranstaltungen.hr.de

November (Auswahl)

- 05.11.**, hr1 präsentiert Johannes Oerding, Frankfurt, Jahrhunderthalle
- 09.11.**, hr1 präsentiert Florian Schröder, Frankfurt, Saalbau Bornheim
- 09.11.**, hr1 präsentiert Gregor Meyle, Gießen, Kongresshalle Gießen
- 12.11.**, hr1 präsentiert Ina Müller & Band, Fulda, Esperantohalle
- 12.11.**, hr1 präsentiert Johannes Oerding, Kassel, Stadthalle Kassel
- 17.11.**, hr1 präsentiert Ina Müller & Band, Frankfurt, Jahrhunderthalle
- 19.11.**, hr1 präsentiert Ina Müller & Band, Wetzlar, Rittal Arena

- 22.11.**, hr3 präsentiert Wincent Weiss, Wiesbaden, Schlachthof Wiesbaden
- 25.11.**, hr4 präsentiert Die Schlagernacht des Jahres, Frankfurt, Festhalle

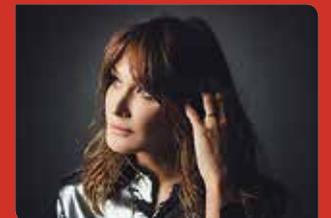
Dezember (Auswahl)

- 02.12.**, hr1 präsentiert Orchestral Manoeuvres In The Dark, Offenbach, Stadthalle
- 06.12.**, hr1 präsentiert Carla Bruni, Frankfurt, Jahrhunderthalle
- 20.12.**, hr1 präsentiert Dirty Dancing – Das Original live on tour, Frankfurt, Alte Oper
- 20. u. 21.12.**, hr3 präsentiert Night Of The Proms, Frankfurt, Festhalle
- 25. bis 30.12.**, hr4 präsentiert Grease – das Erfolgsmusical, Frankfurt, Jahrhunderthalle

Illustration: Colourbox.de, Fotos: S. Ludewig / sony music, M. Zazzo / universal music, S. Bach, M. Scharf / sony music



Gregor Meyle live in Gießen



Carla Bruni kommt nach Frankfurt



Johannes Oerding



hr1 präsentiert Ina Müller & Band

YOU FM Party in Herborn (18.11.), Skyline Dance in Frankfurt, Skyline Plaza (25.11.): YOU-FM.de

Tickets für alle hr-Präsentationen: www.hr-ticketcenter.de, Tel. 069/155-2000

Sechs Sünden beim Eiskratzen



Brrr, plötzlich ist er da: der erste Nachtfrost. Der Boden im Bad ist eiskalt und die Autoscheibe zugefroren. Schnell ein Guckloch frei kratzen und danach ab zur Arbeit? Bitte nicht! Sonst wird's gefährlich und womöglich teuer. hr1 hat zusammengestellt, was beim Eiskratzen zu beachten ist.

Eiskalt erwischt! Jetzt helfen eine spezielle Abdeckplane am Abend und ein guter Eiskratzer am Morgen. 

Foto: pa/dpa

Kleine Erleuchtungen Zwiebeln & Winterblues



Jürgen Scholle ist Moderator und Redakteur bei hr4



Foto: hr/Ben Knabe

Am besten gefallen mir Tipps, an die ich zuerst nicht so recht glaube und hinterher drauf schwöre – weil sie überraschend gut funktionieren. Dieser Tipp unseres hr4-Küchenexperten bewahrt mich regelmäßig vor Tränen beim Zwiebelschneiden: Je schärfer das Messer, desto weniger muss man weinen. Denn bei stumpfen Messern werden die Zellen der Zwiebel gequetscht und setzen mehr Inhaltsstoffe frei, die dann in Nase und Augen aufsteigen. Und wenn Schneidebrett, Hände und Messer etwas feucht sind, funktioniert das sogar noch besser. Ich habe es erst geglaubt, als ich es ausprobiert habe – es klappt erstaunlich gut!

Was für mich auch seit einigen Jahren „Pflicht“ ist: jeden Tag eine knappe Stunde rausgehen. Klingt banal, hilft aber perfekt gegen Winterblues und macht das Immunsystem fit. Und auch das habe ich bei uns in hr4 gelernt: Selbst an trüben, grauen Tagen bekommen wir draußen ein Vielfaches mehr an Licht ab als drinnen, im beleuchteten Zimmer. Dadurch produziert der Körper weniger Müdigkeitshormon Melatonin, und wir sind wacher und fühlen uns einfach besser. Außerdem gibt's draußen immer etwas zu entdecken, zum Beispiel wenn ich zu Hause in Kassel meine Runde drehe und den Weitblick zum Herkules genießen kann.



 Service-Tipps bei hr4, Mo bis Fr, zwischen 6.05 Uhr und 13 Uhr und auf hr4.de/rat-und-tat



Wer die Autofenster nur zum Teil vom Eis befreit hat und dabei erwischt wird, dem oder der drohen laut Straßenverkehrsordnung (StVO) zehn Euro Bußgeld. Sollte es dann noch aufgrund der eingeschränkten Sicht zu einem Unfall kommen, kann es für die Autofahrer richtig teuer werden. Deshalb lieber gründlich kratzen und diese Fehler vermeiden:

CD-Hülle zum Kratzen

EC- und Scheckkarten oder CD-Hüllen werden gerne zum Scheibenkratzen zweckentfremdet. Klarer Experten-Tipp: Auf keinen Fall benutzen! Denn zum einen sind die Karten viel zu instabil und weich, um das gefrorene Eis zu entfernen, und zweitens können Sie mit der CD-Hülle die Autoscheibe empfindlich zerkratzen. Außerdem besteht Verletzungsgefahr an den Händen, wenn das Plastik der Hülle beim Kratzen zerbricht.

Heißes Wasser zum Enteisen

Dieser Mythos hält sich schon lange. Doch: Von der Maßnahme, die vereiste Autoscheibe mit heißem Wasser zu befreien, sollten Sie Abstand nehmen. Aufgrund des großen Temperaturunterschieds kann es zu Rissen in der Scheibe kommen oder diese sogar springen.

Der beheizbare Eiskratzer

Leider ist auch ein beheizbarer Eiskratzer eher ungeeignet. Diese Eiskratzer werden in den meisten Fällen nicht warm genug, um die Autoscheibe schnell vom Eis zu befreien. Und selbst wenn der beheizbare Eiskratzer

schnell genug warm würde, bestünde das Problem des großen Temperaturunterschieds.

Kratzen bei verschmutzten Scheiben

Befinden sich unter der gefrorenen Schicht beispielsweise Sandpartikel, können diese beim Eiskratzen für Schrammen und Kratzer im Glas sorgen. Solche Schäden lassen sich vermeiden, indem Sie Ihre Scheibe regelmäßig reinigen oder vor dem Abstellen Ihres Autos noch einmal die Scheibenwischeranlage nutzen.

Scheibenwischwasser Marke „Eigenbau“

Ein weiterer Mythos: Das Scheibenwischwasser lasse sich problemlos mit Spülmittel, Spiritus oder Ähnlichem mischen und auffüllen. Stimmt nicht. Denn mit der eigenen Mischung reicht die Reinigungsleistung meistens nicht mehr aus. Außerdem können dadurch Dichtungen Schaden nehmen.

Morgens den Motor laufen lassen

Das ist wohl der Klassiker: Erst einmal ein paar Minuten den Motor warm laufen lassen und dann schnell die Scheibe frei kratzen. Aber: Das Warmlaufenlassen des Motors ist verboten. In Paragraph 30 der Straßenverkehrsordnung (StVO) heißt es: „Bei der Benutzung von Fahrzeugen sind unnötiger Lärm und vermeidbare Abgasbelastigungen verboten. Es ist insbesondere verboten, Fahrzeugmotoren unnötig laufen zu lassen.“ Ein Fehlverhalten kann mit zehn Euro Bußgeld geahnt werden.



- „hr1 am Vormittag“, Service und Ratschläge für alle Bereiche des täglichen Lebens, hr1, Mo bis Fr, 10 Uhr
- Tipps zum Nachlesen: hr1.de/programm/besser-leben

Stille Nacht, heilige Nacht(schicht)

Es ist Heiligabend, und die Welt steht nicht still: Eine große hr-Dokumentation begleitet am 24. Dezember zehn Männer und Frauen in Hessen und erzählt von ungewöhnlichen Arbeitstagen.

Wie geht es denen, die an Heiligabend arbeiten? Wie fühlen sie sich an diesem ungewöhnlichen Arbeitstag, an dem sonst alle feiern? Für das große Fernsehprojekt „Heiligabend in Hessen / Zehn Menschen – zehn Geschichten“ haben die hr-Filmemacher am 24. Dezember Männer und Frauen in ganz Hessen einen ganzen Tag lang begleitet. Es sind spannende Geschichten, die sie erlebt haben und die jetzt an Heiligabend im hr-fernsehen zu sehen sind: Eine Frankfurter Ärztin beispielsweise hilft auf der Entbindungsstation vielen kleinen Christkindern auf die Welt, während ein Pfarrer aus dem Hintertaunus von Gottesdienst zu Gottesdienst eilt. Ein Hotelier vom Diemelsee bemüht sich, seinen Gästen ein unvergessliches Weihnachtserlebnis zu bereiten. In Kassel wiederum verteilt eine Taxifahrerin unterwegs selbstgebackene Plätzchen an ihre Kollegen. Eine Tierärztin verbringt die Heilige Nacht in der Kasseler Tierklinik in Gesellschaft von Salamandern, Sittichen und Schildkröten. Wehmütig erinnert sich eine Tankstellenangestellte in Fulda an die Weihnachten ihrer Kindheit. In Offenbach retten Rettungssanitäter eine alte Dame aus ihrem zerbeulten Auto, und ein amerikanischer Fluglotse trägt dazu bei, dass Frankfurter Obdachlose ein schönes Weihnachtsfest feiern können. In Wiesbaden schiebt ein Feuerwehrmann an diesem Tag eine Doppelschicht, während ein Gemüsehändler aus Büttelborn, dessen Tag morgens um fünf in der Großmarkthalle begann, es gerade noch rechtzeitig zur Bescherung nach Hause schafft. Ein ganz normaler Tag – und doch ein besonderer.

➤➤ „Heiligabend in Hessen“, hr-fernsehen, So, 24. Dez., am Vormittag und im Abendprogramm



Weitere Programmtipps (Auswahl)

hr-fernsehen

„Hallo Hessen“ sucht Lieblingsweihnachtsplätzchenrezepte! Das leckerste Buttergebäck stammt von der Oma und die besten Vanillekipferl macht die Mutter? Die Rezepte dazu werden an die Kinder und Enkelkinder weitergegeben – und mit ihnen ein Stück Heimat und viele schöne Erinnerungen. „Hallo Hessen“ sucht diese Lieblingsrezepte und backt sie von Do, 30. Nov. bis Do, 21. Dez. immer donnerstags nach (hr-fernsehen, 16.05 Uhr). Mailen Sie Ihre Rezepte an: hallohessen@hr.de.

hr4

Feiertagsgottesdienste im Radio

Am Mo, 25. Dez., 10.05 Uhr, überträgt hr4 aus der Ev. Adventskirche in Kassel und am Di, 26. Dez., 10.05 Uhr, aus dem Bonifatiuskloster Hünfeld.

hr2-kultur

Die Rätselbar am Silvesterabend

Mit einem anregenden Cocktail aus Musik, Literatur und akustischen Rätseln vergeht die Zeit am So, 31. Dez., von 20.05 Uhr an wie im Flug. Zu gewinnen gibt es eine Studios-Rundreise für zwei Personen nach Portugal (u. a. Porto/Coimbra/Lissabon).

Weihnachtsmusik aus ganz Europa

Am dritten Advent, So, 17. Dez., sendet hr2-kultur den Euroradio-Weihnachtstag, eine Konzertreise mit alter und neuer Weihnachtsmusik, jede Stunde aus einem anderen Land. Der Beitrag von hr2-kultur ist von 21 Uhr an zu hören.

Geschenke über Geschenke – hoffentlich hat der Weihnachtsmann auch an mich gedacht

Fotos: Colourbox.de



Picknick mit Orchester

Ein warmer Spätsommerabend, spanische Klänge, entspannte Atmosphäre – das Europa Open Air des hr-Sinfonieorchesters und der Europäischen Zentralbank war ein voller Erfolg. Rund um die Weseler Werft im Frankfurter Ostend nutzten 20.000 Menschen die Chance, das hr-Sinfonieorchester und die hr-Bigband gratis an ungewöhnlichem Ort zu erleben.



Spanien am Main & Promis zu Besuch

Eine kleine Auswahl an **Stars und Persönlichkeiten**, die Sie auf der Bühne und am Mikrofon live erleben konnten.

Fotos: hr



Unbequem und unplugged Radio Doria

„Manchmal muss man einfach eine unbequeme Position einnehmen, um einen Überblick zu bekommen“, sagte Schauspieler und Band-Frontmann Jan Josef Liefers im Gespräch mit hr1-Moderatorin Marion Kuchenny.



H. P. Baxter von Scooter bei hr3



Verblüffend vielseitig Rick Kavanian, Michael Herbig und Christian Tramitz

... spielen in ihrem neuen Film zu dritt 26 Rollen. hr1-Moderator Klaus Reichert (2.v. li.) hat sich dennoch nicht verwirren lassen.

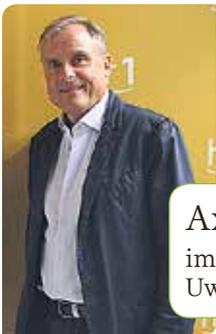


Nicholas Müller im hr3-Sonntagstalk bei Bärbel Schäfer



Herzlich ehrlich Moses Pelham

„In der Schule hab ich Goethe überhaupt nicht gecheckt“, räumte der Rapper beim hr3-Sonntagstalk ein. Die Goethe-Plakette bekommt Pelham trotzdem.



Axel Hacke im hr1-Talk bei Uwe Berndt

Maria Voskania bei hr4



Wundervolle 49 Anastacia

„Ich wünschte, ich könnte sagen, dass ich 50 bin“, so Anastacia (r.) zwei Tage vor ihrem 49. Geburtstag in der „Kate Menzyk Show“ bei hr3, „weil 50 wundervoll ist. Ich fühle mich gerade besser als je zuvor.“



Schön natürlich Christina Stürmer vor ihrem Auftritt in Bad Sooden-Allendorf im Interview mit hr1-Moderatorin Nicole Abraham



Verdammt sportlich Jason Derulo

„Ich versuche, jeden Tag mindestens eineinhalb Stunden Sport zu machen“, sagte Sänger Jason Derulo im YOU FM-Interview und gab gleich eine Kostprobe seiner Fitness.



Nachdenkliches, Persönliches, Humorvolles über das Leben oder über die Welt – die **Zugabe** kommt dieses Mal von hr1-Kirchenredakteur Klaus Hofmeister



Dankbarkeit



hr1-Kirchenredakteur Klaus Hofmeister verantwortet zusammen mit Lothar Bauerochse u. a. „hr1-Start“ am Sonntag (6 bis 10 Uhr), „hr2-Camino“ (So, 11.30 Uhr) und das „hr4-Gemeindeporträt“ (So, 10.45 Uhr)

Foto: hr/Ben Knabe, Illu: Colourbox.de

Wenn mich jemand fragen würde, was der sicherste Weg zum Glück ist, würde ich sagen: Dankbarkeit. Dankbarkeit lenkt meinen Blick auf die Fülle des Lebens, während Neid und Nörgelei mich auf den Mangel konzentrieren. Natürlich ist nicht jeder Tag gut, aber doch findet sich in jedem Tag etwas Gutes. Viele pflegen abends einen kurzen Tagesrückblick:

Was war gut heute, wofür kann ich dankbar sein? Mit Dankbarkeit einzuschlafen heilt die Seele. Vor einigen Wochen war ich erstmals in einem Hospiz, bei einem lieben Menschen, der wusste, dass er stirbt. Ich war berührt, wie dankbar er für die kleinen Dinge war: die Rose auf dem Nachttisch, das volle Grün des Gartens vor seinem Fenster.

Dankbarkeit kann man einüben. Rund um meinen Geburtstag im Spätherbst halte ich immer persönliche Erntezeit. So wie die Bauern ihre Früchte einbringen und so wie meine Großeltern um diese Zeit ans Einmachen gingen, sammle ich die Früchte meines Jahres. Ich schließe die Augen und denke an den warmen Sommer, sehe mich angelehnt an eine Buche, weit oben das Flirren des Lichts, wo der Wind die Blätter bewegt. Auf dem Boden liegt Sonnenschein in kleinen Stücken. Die Luft surrt von Insekten, das samtene Mooskissen schmeichelt meiner Hand. Ich sehe vor meinem inneren Auge noch einmal das frische Frühlingsgrün, wie die Buchenblättchen sich tausendfach aus der klebrigen Knospe winden – wie Neugeborene, so zart und fein. Ich sehe mich wieder im Winterwald stehen, wo die Äste dicke Pakete von Schnee balancieren. Im Streiflicht der Sonne rieseln Schneekristalle wie Diamantstaub zu Boden, geheimnisvoll, als wäre es ein Zeichen. Wie viele kostbare Momente habe ich erlebt, für die ich dankbar bin! Ein Lied kommt mir dabei in den Sinn: „What a wonderful world“ – „Welch wunderbare Welt“. Ich weiß wohl, dass es auf der Welt nicht nur Fülle gibt, sondern auch viel Mangel. Die Nachrichten sind voll davon. Aber es tut mir gut, die Dankbarkeit einzuüben, es macht mir meine Welt so viel heimatlicher.



 In der nächsten Zugabe schreibt hr3-Moderatorin Bärbel Schäfer darüber, was sie gerade umtreibt.